

**MIT BOTSCHAFT
zur Gemeindeversammlung
vom 14. Dezember 2006**

Gemeindeverwaltung Samedan, telefon 081 851 07 07, fax 081 851 07 08
info@samedan.gr.ch, www.samedan.ch



VSCHINAUNCHA • GEMEINDE

samedan

la padella

Anneda X

Infurmaziuns da Samedan, december

nr. 12/2006

NOVITETS – NEUIGKEITEN

Ersatzwahl für die Schulkommission

Displashaivelmaing do que duos ulteriuras demischiums da la cumischium da scoula. Sar Franco Tramèr, daspö ils prüms schner 2005 commember e president da la cumischium, as retira per motivs professiunels. Düraunt duos ans ho el mno cun ingaschamaint e success quist gremi strategic. Listess lösch ho sar Peider Cantieni fat part a la cumischium. La suprastanza deplorescha eir sia demischium. Tuots duos meritan ün cordiel grazcha fich davart da la suprastanza e da la populaziun per lur lavur a böm da nossa vschinauncha.

Pervi da la demischium già cuntschainta da duonna Ruth Bezzola ho la suprastanza da tscherner trais novs commembers pel rest da la perioda d'uffizi 2005 bis 2008. Persunas interessedas paun s'annunzcher in scrit fin als 15 december 2006 tar la suprastanza cumünela. Entreda in uffizi saro als prüms schner 2007.

Herr Franco Tramèr hat dem Gemeindevorstand mitgeteilt, dass er aus beruflichen Gründen als Mitglied der Schulkommission Samedan auf Ende 2006 demissionieren wird. Franco Tramèr war seit 1. Januar 2005 Mitglied und gleichzeitig auch Präsident der Schulkommission. Der Gemeindevorstand bedauert seine Demission, hat aber Verständnis für seine Entscheidung. Während seiner Amtszeit hat sich Franco Tramèr mit grossem Engagement für die Belange der Gemeindegemeinschaft eingesetzt und die Schulkommission als strategisch verantwortliches Organ erfolgreich geführt. Dafür dankt ihm der Gemeindevorstand ganz herzlich.

Ebenfalls auf Ende Dezember 2006 hat Herr Peider Cantieni zum Bedauern des Gemeindevorstandes demissioniert. Er hat der Schulkommission seit 1. Januar 2005 angehört. Auch ihm gebührt Dank und Anerkennung für seinen Einsatz und für seine geleisteten Dienste zu Gunsten der Schule.

Für den Rest der Amtsperiode 2005 bis 2008 hat somit eine Ersatzwahl für die

Schulkommission zu erfolgen. Aufgrund der bereits bekannten Demission von Frau Ruth Bezzola sind drei Mitglieder zu ersetzen. Amtsantritt ist der 1. Januar 2007. Zuständig für die Wahl ist gemäss Art. 49 Ziff. 1 der Gemeindeverfassung der Gemeindevorstand. Interessierte Personen können sich bis Freitag, den 15. Dezember 2006 schriftlich beim Gemeindevorstand melden.

Der Gemeindevorstand

Pensionierung

Cun Ernst Abbühl es gnieu pensiuno üna personalited marcanta da Samedan. Düraunt ans ho'l lavuro temporariamaing tal servezzan tecnic da la vschinauncha. Sieu ingaschamaint ed indschegn da sted cun fabricher saivs e d'inviern cun sgumbrer naiv d'eiran baincuntschaints. Nus ingrazchains da cour a sar Ernst per sia lavur preziosa a böm da nossa vschinauncha e'l giavüschains tuot il bun in sia nouva fasa da vita e bger plaschair e success in sieu hobi, il collecziuner ogets istorics da tuottas sorts.

Ernst Abbühl, der am 14. November 2006 seinen 65. Geburtstag feiern konnte und damit in den wohlverdienten Ruhestand trat, arbeitete temporär über Jahre beim Gemeindegewerksdienst. Sehr willkommen war seine sehr gute Arbeitsleistung beim Zäunen im Sommer und bei der Schneeräumung im Winter. Seine Kraft, mit welcher er den Schnee durch die Luft warf, war sprichwörtlich.

Wir wünschen Ernst Abbühl im neuen Lebensabschnitt alles Gute, gute Gesundheit und viel Freude beim Sammeln alter, zum Teil historisch wertvoller Gebrauchsgegenstände. Schliesslich ist er stolzer Besitzer eines der ersten Bobschlitten, den Klöppeln der Kirchenglocken Samedan und unzähliger historischer Fotos von Samedan und dem Oberengadin.

Gemeindeverwaltung Samedan



Franco Tramèr



Ernst Abbühl

MITTEILUNG DER REDAKTION

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Montag, 18. Dezember 2006!

Contribuziuns per la prosma Padella vegnan pigliedas incunter fin lündeschdi, ils 18 december 2006!

Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag nur berücksichtigt werden kann, wenn er am Tag des Redaktionsschlusses auf dem Gemeindegemeinschaftssekretariat eintrifft.

REGISTER – INHALT

Novitets – Neuigkeiten	1
Our da la chesa cumünela – Aus dem Gemeindehaus	2
Pravendas – Kirchgemeinden	11
Samedan Tourismus	14
Societeds/Instituziuns – Vereine/Institutionen	16

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 27. April 2006
3. Umsetzung des Kreisgesetzes über die Tourismusorganisation Engadin/St. Moritz*
 - 3.1 Beschlussfassung über die Finanzierung*
 - 3.2 Teilrevision des Gesetzes über die Kurtaxen*
4. Genehmigung des Budgets 2007 und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2007
 - 4.1 Budget der Verwaltung
 - 4.2 Budget des Elektrizitätswerkes
 - 4.3 Kenntnisnahme vom Finanzplan 2008 bis 2011
5. Varia

* Über dieses Traktandum ist nur dann zu beraten, wenn die Änderung der Kreisverfassung und das Kreisgesetz über die Tourismusorganisation Engadin/St. Moritz an der Kreisabstimmung vom 26. November 2006 angenommen wurden.

Folgende Unterlagen können ab dem 2. Dezember 2006 bei der Gemeindekanzlei bezogen werden: Budget 2007, Finanzplan 2008 bis 2011. Beachten Sie auch das Angebot im Internet unter www.samedan.ch, Rubrik Politik/Gemeindeversammlung.

Botschaft des Gemeindevorstandes an die Gemeindeversammlung

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen
Sehr geehrte Stimmbürger

Tractanda 3

Realisaziun da la ledscha circuitela davart l'organisaziun turistica Engadin/St. Moritz
Remarcha: Decisiuns in connex cun quist tractandum ho la radunanza cumünela da trer be, scha la ledscha davart l'organisaziun turistica Engadin/St. Moritz ed il müdamaint da la constituziun circuitela vegnan approvus a la votaziun circuitela dals 26 november 2006.

Cuort e böñ

La realisaziun da la ledscha davart l'organisaziun turistica Engadin/St. Moritz es collieda cun consequenzas finanzielas. Samedan ho da surpiglier ün deficit büdscheto da CHF 350000 per la fasa da svilup (2007) e CHF 950000 per la cumplettaziun dal proget (a partir dal 2008).

Quists cuosts nu paun gnir pajos be cun raps da las impostas, uschè cha s'ho examinno oters models da finanziaziun pussibels.

Zieva retscherchas intensivias s'es gnieu a la conclusiun, cha'l pü adatto es il model, chi prevezza ün augmaint da la contribuziun our dals mezs generels d'impostas, ün augmaint da las taxas da cura ed ün augmaint da las impostas süñ immobiglias.

Per la finanziaziun dal deficit da l'an 2007 vain fat la seguainta proposta:

- *augmaint da las taxas da cura da CHF 2.50 a CHF 2.90 (a partir dals 1. giün 2007) CHF 40000*
- *contribuziun supplementera our dals mezs generels d'impostas CHF 130000*
- *augmaint da l'imposta süñ immobiglias dad 1.0‰ ad 1.2‰ CHF 180000*
- CHF 350000*

La finanziaziun pels ans seguaints vain fixe-da adüna a la radunanza da büdschet.

Que pretenda üna revisiun parziela da la ledscha davart las taxas da cura e da la ledscha d'impostas.

Traktandum 3

Umsetzung des Kreisgesetzes über die Tourismusorganisation Engadin/St. Moritz

In Kürze

Die Umsetzung des Kreisgesetzes über die Tourismusorganisation Engadin/St. Moritz ist mit finanziellen Konsequenzen verbunden. (vgl. Tabelle 1, Seite 4).

Dieser Fehlbetrag lässt sich nicht ausschliesslich aus den allgemeinen Steuermitteln finanzieren, weshalb der Gemeindevorstand verschiedene Finanzierungsmodelle prüfen musste. Umfangreiche und intensive Abklärungen haben ergeben, dass der Fehlbetrag am zweckmässigsten über eine Erhöhung des Beitrages aus den allgemeinen Steuermitteln und eine Erhöhung der Kurtaxen gekoppelt mit einer Erhöhung der Liegenschaftssteuer finanziert werden soll.

Für das Jahr 2007 wird folgende Finanzierung beantragt:

- *Erhöhung der Kurtaxe ab 1. Juni 2007 von CHF 2.50 auf CHF 2.90 CHF 40000*
- *zusätzlicher Beitrag aus allgemeinen Steuermitteln CHF 130000*
- *Erhöhung Liegenschaftssteuer von 1.0‰ auf 1.2‰ CHF 180000*
- CHF 350000*

Die Finanzierung für die folgenden Jahre wird jeweils anlässlich der Budgetversammlung festgelegt.

Dies erfordert eine Teilrevision des Kurtaxengesetzes und des Steuergesetzes.

3.1. Ausgangslage

Der Tourismus ist der wichtigste Wirtschaftszweig im Kanton Graubünden. Das Oberengadin hat innerhalb des Kantons Graubün-

den eine mehr als zentrale Bedeutung für die touristische Wertschöpfung. Allerdings hat es in den letzten Jahren an Marktanteilen verloren. Die Logiernächte in den Hotels nahmen kontinuierlich ab und die Entwicklung in der Parahotellerie verlief noch weit ungünstiger. Auch die Bergbahnen verzeichneten empfindliche Verluste. Es sind aber nicht nur die Hotellerie, Gastronomie und die Bergbahnen betroffen, sondern beinahe alle direkt und indirekt vom Tourismus abhängigen Betriebe. Das Oberengadin hatte im vergangenen Jahr markante Verluste bei den Arbeitsplätzen. Das Bruttoinlandprodukt schrumpfte in den Jahren 1995 bis 2002 um 13%, während der Kanton im gleichen Zeitraum lediglich 2% verlor. Die Beschäftigung nahm im Oberengadin im gleichen Zeitraum um 5% ab.

Mit Blick auf die für das Engadin existenziellen Probleme (Logiernächterückgang, Arbeitsplatzverlust, BIP-Abnahme) nahm der Kreis Oberengadin eine Analyse der touristischen Strukturen vor. Diese offenbarte, dass die aktuellen Strukturen den heutigen Anforderungen nicht mehr genügen. Die heutigen touristischen Organisationen und Verkehrsvereine sind einzeln kaum in der Lage, die Aufgaben einer Tourismusdestination zu erfüllen. Um in Zukunft im hart umkämpften Tourismusmarkt bestehen zu können, muss deshalb eine wettbewerbsfähige und effiziente Marketingorganisation geschaffen werden. Ziel ist es, neue Gäste in die Destination Oberengadin und damit auch nach Samedan zu bringen.

Die Abstimmung zum entsprechenden Gesetz über die Tourismusorganisation Engadin/St. Moritz fand am 26. November 2006 statt.

Gestützt auf das Gesetz über die Tourismusorganisation Engadin/St. Moritz wird auch die Gemeinde Samedan in eine hoch professionelle Vermarktungsorganisation eingebunden. Als Teil einer Region, die praktisch ausschliesslich vom Tourismus abhängig ist, profitieren alle gleichermaßen davon.

Das Marketing wird grundsätzlich Sache der neuen Organisation sein, während die Infrastruktur weiterhin Sache der Gemeinde bleibt. In jeder Gemeinde betreibt die Organisation ein Tourismusinformativbüro und unterstützt touristische Anlässe von regionaler Bedeutung. Die Gemeinde ihrerseits entscheidet, ob und welche kommunalen Tourismusstrukturen und touristischen Anlässe von lediglich lokaler Bedeutung sie auf eigene Kosten noch beibehalten will.

3.2. Neue Strukturen in Samedan

Im Hinblick auf die Umsetzung der künftigen Tourismusorganisation Engadin/St. Moritz hat sich der Gemeindevorstand zusammen mit Vertretern des Vorstandes von Samedan Tourismus mit der künftigen Tourismusorganisation in Samedan befasst. Aufbauend auf dem bereits zwischen Samedan Tourismus und der

Gemeinde bestehenden Zusammenarbeitsvertrag wurde eine Aufgabenteilung zwischen der künftigen regionalen Tourismusorganisation und der Gemeinde vorgenommen. Diese lässt sich wie folgt darstellen:

Aufgabenteilung neue Tourismusstruktur

Leistungen der Tourismusorganisation Engadin/St. Moritz (gemäss Entwurf Businessplan)

- Verkauf der Angebote auf den Zielmärkten
- Aufbereitung und Zurverfügungstellung relevanter Informationen für Gäste und Leistungsträger
- Sicherung einer hochwertigen Strukturqualität in Zusammenarbeit mit den Gemeinden
- Betrieb von Informationsstellen
- Informationsverarbeitung (Media, Print und Internet)
- Werbung in den Zielmärkten
- Betrieb eines Call Centers für Verkauf, Buchungen, Information, Ticketing für Events
- Regionale Angebots-, Eventgestaltung und Koordination
- Regionale Internetplattform
- Betrieb eines «Tourist Intelligence Centers»
- Backoffice-Leistungen: Rechnungswesen, Controlling, Mailhosting, Newsletter, Print on demand
- Statistik
- Schaffen von Plattformen für Kooperationen
- Bereitstellung eines elektronischen Tourismusportals
- Unterstützung bei der Pflege der Stammgäste
- Regionale Leitbild- und Planungsfunktion
- Förderung des Tourismusbewusstseins
- Koordination touristischer Interessen der Partner der ganzen Destination
- Verknüpfung der touristischen Dienstleistungskette und Qualitätssicherung
- Zusammenarbeit mit Dritten
- Aufbereitung und Betriebstellung lokaler Informationen für die regionale Datenbank und die regionalen Drucksachen

Gemeinde

- Aufbau und Unterhalt der touristischen Infrastruktur
- Beitragsleistungen an die DMO
- Zurverfügungstellung eines Budgets für die touristischen Aktivitäten vor Ort (Budget der Tourismuskommission)

zusätzliche von der Gemeinde bei der Tourismusorganisation Engadin/St. Moritz bestellten Leistungen

- lokale Angebots-, Produkt- und Eventgestaltung
- Kommunikation der lokalen Veranstaltungen

- Gästebetreuung vor Ort
- Inkasso Kurtaxen, Verkehrstaxen und Angabensamtd Meldewesen
- Administration und Reservation touristischer Infrastrukturen

Mit der Betriebsaufnahme der regionalen Tourismusorganisation stellt der Verein «Samedan Tourismus» seine operativen Tätigkeiten ein. Er übernimmt künftig die Aufgabe der touristischen Interessensvertretung in Samedan. Innerhalb des Gemeindevorstandes wird ein Departement für den Tourismus zuständig und verantwortlich gemacht. Dem betreffenden Departementchef wird eine Tourismuskommission zur Seite gestellt. Dieser Kommission wird ein Budget mit entsprechender Budgetkompetenz zur Verfügung gestellt. Dem Verein Samedan Tourismus soll die Möglichkeit gegeben werden, Vorschläge für die Wahl in die Tourismus-Organisation zu machen.

Wichtig ist, dass man sich beim derzeitigen Planungsstand bewusst ist, dass im Hinblick auf die Umsetzung der künftigen Organisation von allen Beteiligten grosse Flexibilität erwartet werden muss. Erst im Laufe der Zeit kann sich die Organisation einspielen (vgl. Abbildung 1).

3.3. Kosten und Finanzierung

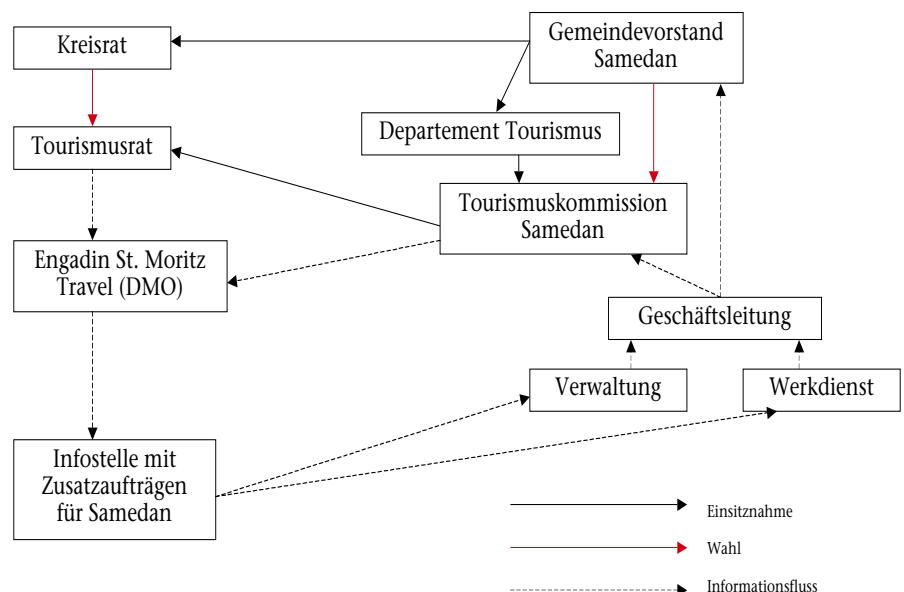
Mit Inkrafttreten des Gesetzes tritt die so genannte Übergangsphase für den Zeitraum Dezember 2006 bis Juni 2007 mit einem Budget von maximal CHF 4 Mio. in Kraft. Darauf folgt die eigentliche Aufbauphase von Juli 2007 bis Mai 2008 mit einem Budget von maximal CHF 12 Mio. Für das Jahr 2007 ergibt sich ein Finanzierungsbedarf von CHF

10 Mio. Davon übernimmt der Kanton Graubünden gemäss Zusicherung CHF 1400000. Danach erfolgt der so genannte Vollausbau mit einem Budget von CHF 15.7 Mio. Die Finanzierung des Aufbaus und des Betriebes von Engadin/St. Moritz sowie allfälliger Investitionen erfolgt über Beiträge der politischen Gemeinden des Kreises Oberengadin nach folgendem Verteilschlüssel:

- zwei Drittel nach Massgabe der ausgewiesenen Übernachtungszahlen
- ein Drittel gemäss Kreisverteiler, d.h. hälftig nach Massgabe der Einkommens-, Vermögens-, Ertrags- und Kapitalsteuer und hälftig im Verhältnis der Einwohnerzahl.

Daraus ergibt sich für Samedan ein Anteil von 8.45%, was für das Jahr 2007 einem Betrag von CHF 725000 und im Vollausbau einem Betrag von CHF 1325000 entspricht. Obwohl die bisherige operative Tätigkeit von Samedan Tourismus stillgelegt und teilweise vom neu eingesetzten Tourismusinformativbüro übernommen wird – diese Kosten sind mit dem Finanzierungsbeitrag abgedeckt – wird die Gemeinde Samedan nicht umhin kommen, zusätzliche Mittel bereitzustellen, will sie bedeutsame touristische Anlässe im Ort beibehalten. Zusätzlich muss die Gemeinde für die Bereitstellung, den Betrieb und den Unterhalt der touristischen Infrastruktur aufkommen. Schliesslich werden im Jahre 2007 zusätzliche Kosten für die Überführung der Tätigkeit von Samedan Tourismus an die Tourismusorganisation Engadin/St. Moritz bzw. an die Gemeinde anfallen. Nach Berechnungen des Gemeindevorstandes muss die Gemeinde Samedan deshalb alles in allem CHF 2.1 Mio. für den Tourismus bereitstellen.

Abbildung 1: Organisationsschema Tourismusstrukturen Samedan



Davon können CHF 550000 aus den bisherigen Kurtaxeneinnahmen gedeckt werden. Zudem werden bereits heute CHF 600000 aus dem allgemeinen Haushalt finanziert. Somit ergibt sich ein künftiger Finanzierungsfehlbetrag von CHF 350000 im Jahr 2007 und CHF 950000 im Vollausbau (vgl. Tabelle 1). Der Gemeindevorstand hat verschiedene Finanzierungsmodelle zur Deckung dieses Fehlbetrages geprüft.

1. Zusätzliche Mittel aus dem allgemeinen Haushalt
2. Einführung einer zusätzlichen Pauschalsteuer für jeden Steuerpflichtigen
3. Einführung einer Tourismusförderungsabgabe
4. Anpassung der Kurtaxen
5. Finanzierung über eine Erhöhung der Liegenschaftsteuer

Nebst der Verfassungs- und Rechtmässigkeit wurden die Varianten unter anderem hinsichtlich Erfüllung der folgenden Kriterien geprüft:

- Praktikabilität, Vollzugstauglichkeit, administrativer Aufwand
- Administrative Belastung für den Abgabepflichtigen
- Ergiebigkeit
- Lastenverteilung
- Kalkulierbarkeit und Flexibilität

Variante 1: Die aktuellen Einnahmen aus Kurtaxen inklusive obligatorischer Familienpauschale betragen CHF 550000. Wie bereits erwähnt würde dies bedeuten, dass das Budget der Gemeinde mit jährlich knapp CHF 950000 zusätzlich belastet würde. Sowohl das Budget 2007 als auch der Finanzplan 2008 bis 2011 zeigen, dass eine solche Zusatzbelastung ohne eine Erhöhung des Gemeindesteuerfusses nicht tragbar wäre. Um die fehlenden Mittel einnehmen zu können, wäre eine Erhöhung des Steuerfusses von 10% notwendig. Auch bezüglich Gerechtigkeit ist diese Variante kaum vertretbar, fehlt doch der Zusammenhang zwischen der Zusatzbelastung einerseits und dem Nutzen an den neuen

Tourismusstrukturen andererseits. Die Erhöhung des Steuerfusses wäre zudem mit Blick auf die Standortattraktivität ein äusserst schlechtes Signal.

Variante 2: Die Einführung einer zusätzlichen Pauschalsteuer wäre äusserst einfach und praktikabel. Die rechtliche Zulässigkeit einer solchen Kopfsteuer ist aber nicht gegeben. Eine schriftliche Anfrage bei der kantonalen Steuerverwaltung hat bestätigt, dass die Regierung eine solche Steuer nicht genehmigen würde. Abgesehen davon wäre die Ergiebigkeit nur bei beträchtlichen Pauschalbeträgen gegeben, was insbesondere die wirtschaftlich Schwachen vor Probleme stellen würde.

Variante 3: Die Tourismusförderungsabgabe ist eine Kostenanlastungssteuer. Mit ihr sollen besondere Aufwendungen des Gemeindegewesens ganz oder teilweise auf diejenigen Pflichtigen überwält werden, die zu diesen Aufwendungen eine nähere Beziehung als die übrigen Steuerpflichtigen haben bzw. denen diese Aufwendungen im besonderen Masse anzurechnen sind. Im Sinne der geltenden Rechtsprechung profitieren vom Tourismus in erster Linie die Selbstständigerwerbenden natürlichen sowie die juristischen Personen. Die aus dem Tourismus entstehenden Aufwendungen können diesen Personen angerechnet werden. Eine solche Anrechnung ist hingegen mit Bezug auf die Unselbstständigerwerbenden grundsätzlich zu verneinen, weshalb diese Personen von der Erhebung einer Tourismusförderungsabgabe auszunehmen sind. Einzige Ausnahme bilden die Vermieter von Liegenschaften. Diese Personen profitieren ebenfalls vom Tourismus und unterliegen deshalb der Tourismusförderungsabgabe, auch wenn es sich dabei um Unselbstständigerwerbende handelt.

Die Tourismusförderungsabgabe weist somit zum einen die Problematik auf, dass sie nicht alle Nutzniesser erfasst. Alle Unselbstständigerwerbenden sind davon befreit, obwohl auch sie zweifellos direkt oder indirekt vom Tourismus profitieren. Die Tourismusförderungsabgabe belastet

vorwiegend Handel und Gewerbe. Durch die weniger breite Abstützung fällt die Belastung entsprechend höher aus. Ein schwerwiegender Nachteil ist der Vollzug bzw. das Inkasso einer Tourismusförderungsabgabe und der damit verbundene riesige Verwaltungsaufwand. Für die Tourismusförderungsabgabe muss ein komplett neues System aufgebaut werden. Ein beträchtlicher Teil der generierten Einnahmen versickert in diesem schwerfälligen und komplizierten System und kommt nicht dem eigentlichen Zweck – nämlich dem Destinationsmarketing – zugute. Weil die Tourismusförderungsabgabe eine jährliche Erhebung der Bemessungsgrundlagen bedingt, sind auch lästige administrative Zusatzarbeiten für den Abgabepflichtigen, also für Handel und Gewerbe, die Folge. Als Bemessungsgrundlage für die Tourismusförderungsabgabe dienen Arbeitsplätze und Hotelbetten. Im Übrigen ist sowohl die Besteuerung von Arbeitsplätzen als auch von Hotelbetten aus wirtschaftspolitischen Überlegungen fragwürdig.

Variante 4: Derzeit beträgt die Kurtaxe für in Samedan übernachtende Gäste CHF 2.50, in der Zwischensaison lediglich CHF 1.30. Kinder unter 12 Jahre sind von der Kurtaxe befreit. Ein Vergleich mit den Kurtaxen in anderen Gemeinden zeigt, dass diese in Samedan moderat ausgestaltet sind und dass Samedan zudem eine der wenigen Gemeinden mit reduzierter Kurtaxe in der Zwischensaison ist (vgl. Tabelle 2).

Der Gemeindevorstand vertritt die Ansicht, dass eine Erhöhung der Kurtaxe vertretbar ist. Begründbar ist dies einerseits mit den wie erwähnt moderaten Kurtaxen, andererseits aber auch mit der Tatsache, dass die Beherberger von den künftigen Marketingaktivitäten der regionalen Tourismusorganisation direkt profitieren. Zudem werden die Beherberger im Gegenzug auch noch von den derzeit zu entrichtenden Werbebeiträgen in der Höhe von knapp CHF 60000 entlastet. Schliesslich wäre die vorgesehene Anpassung ein erster wichtiger Schritt in Richtung regionaler Harmonisierung der Kurtaxen. Ausgehend von knapp 200000 Logiernächten kann allerdings eine Erhöhung der Kurtaxen allein nicht die notwendige Ergiebigkeit herbeiführen. Eine Erhöhung der Kurtaxe von CHF 2.50 auf CHF 2.90 würde zusätzlich CHF 80000 generieren. Die Einnahmen aus Kurtaxen und obligatorischer Pauschale würden dann CHF 630000 betragen.

Variante 5: Als weitere Möglichkeit wurde die Beschaffung zusätzlicher Mittel über eine Anpassung der Liegenschaftsteuer geprüft. Derzeit beträgt diese 1‰. Das neue kantonale Gesetz über die Gemeinde- und Kirchen-

Tabelle 1: Tourismusorganisation Engadin/St. Moritz, finanzielle Konsequenzen

	Aufbauphase 2007	Vollausbau ab 2008
Budget Tourismusorganisation Engadin/St. Moritz	10000000	15700000
./ Beitrag Kanton	1400000	—
Zulasten Kreisgemeinden	8600000	15700000
Zulasten Gemeinde Samedan (8.45%)	725000	1325000
Leistungen vor Ort	175000	175000
Infrastruktur vor Ort	600000	600000
Gesamtkosten Tourismus	1500000	2100000
./ Kurtaxen bisher	550000	550000
./ Allgemeine Steuermittel bisher	600000	600000
Fehlbetrag	350000	950000

Tabelle 2: Vergleich der Kurtaxen mit anderen Gemeinden

	St. Moritz	Pontresina	Silvaplana	Scuol	Flims	Samedan
Zwischensaison						1.30
ganzes Jahr		3.10				
Sommer			3.10	2.50	2.80	2.50
Winter			3.35	2.90	3.60	2.50
Ferienwohnung	2.90					
Hotel**	1.55					
Hotel***	3.05					
Hotel****	3.45					
Hotel*****	5					

steuern gestattet einen maximalen Satz von 2%. Bei einem Vermögenssteuerwert von knapp CHF 900 Mio. würde die Erhöhung der Liegenschaftssteuer um 0.2% zusätzliche CHF 180000 generieren. Diese Variante weist aus Sicht des Gemeindevorstandes folgende Vorteile auf:

- Im Gegensatz zu allen anderen Modellen ist die Liegenschaftssteuer breit abgestützt. Sie trifft Erst- und Zweitwohnungsbesitzer, selbstständig und Unselbstständig Erwerbende sowie sämtliche Branchen. Da die Liegenschaftssteuer eine Objektsteuer ist, kann der Wohnungseigentümer diese Kosten dem Mieter weiterbelasten. Mit den Mietern werden somit gleichzeitig auch Wochenaufenthalter und Quellenbesteuerter erfasst.
- Durch die breite Abstützung fällt die Belastung für jeden einzelnen Abgabepflichtigen deutlich geringer aus als beispielsweise bei der Tourismusförderungsabgabe.
- Diese Lösung ist wirtschaftsfreundlich. Zum einen werden Handel und Gewerbe unterdurchschnittlich stark belastet, da Gewerbeliegenschaften einen tieferen Wert aufweisen als Wohnraum. Zum anderen werden die Abgabepflichtigen im Gegensatz zu anderen Modellen mit keinerlei zusätzlichem Verwaltungsaufwand belastet.
- Im Gegensatz zur Tourismusförderungsabgabe ist das Modell der Liegenschaftssteuer konjunkturresistent. Ein Einbruch bei Logiernächten oder ein Abbau von Arbeitsplätzen wirkt sich nicht negativ auf die Einnahmen aus.
- Die Einnahmen sind einfach kalkulierbar und regulierbar. Der Steuersatz kann über die jährliche Beschlussfassung der Budgetversammlung rasch an den aktuellen Finanzbedarf angepasst werden, ohne eine Gesetzesänderung mit langwierigen Genehmigungsverfahren durch den Kanton vornehmen zu müssen.
- Der Zusammenhang zwischen dem Nutzen und der Belastung ist in der Regel gegeben.
- Der Bezug der Liegenschaftssteuer verursacht keinerlei administrative Zusatzkosten, da dies auf einem bestehenden System gemacht werden kann. Auf einen teuren Verwaltungsapparat kann verzichtet werden.

Jeder Franken fliesst in die Tourismusförderung.

- Diese Variante ist eine äusserst schlanke Lösung und erfordert keine zusätzlichen Gesetze und Verordnungen.

Nachteilig ist, dass die Liegenschaftssteuer vom Liegenschaftsbesitzer geschuldet wird. Dies vermittelt bei oberflächlicher Betrachtung den Eindruck, dass eine einzelne Gruppe belastet wird. Bei näherem Hinsehen ist dem aber nicht so. Ganz im Gegenteil. Der Eigentümer einer Liegenschaft kann die Erhöhung für seine Mietobjekte den Mietern weiterbelasten. Damit ist es grundsätzlich möglich, jede Person mit Niederlassung, Aufenthalt oder Geschäftstätigkeit in Samedan zu erfassen. Für die Weiterverrechnung an den Mieter muss der Eigentümer besorgt sein. Der dafür erforderliche Aufwand ist allerdings gering, handelt es sich doch um einen einmaligen und aus mietrechtlicher Sicht unbestrittenen Akt. Bei einer 4½-Zimmer-Wohnung mit einem Steuerwert von CHF 500000 müsste der Vermieter die Monatsmiete einmalig um knapp CHF 10 anpassen. Unter dem Aspekt der möglichst breiten Abstützung und unter Berücksichtigung des Nutzniesserprinzips ist die Abwälzung sogar zu begrüssen.

Die Tabelle 3 illustriert die zusätzliche Belastung bei einer Erhöhung der Liegenschaftssteuer um 0.2% anhand von Fallbeispielen. Aufgrund der geschilderten Überlegungen ist der Gemeindevorstand zum Schluss gelangt,

Tabelle 3: Zusätzliche Belastung bei einer Erhöhung der Liegenschaftssteuer um 0,2%

Objekt	Baujahr	Steuerwert inkl. 1 Garagenplatz pro Wohnung	Zusätzliche Belastung im Jahr bei 0.2%	Zusätzliche Belastung im Monat bei 0.2%
2½-Zimmer-Wohnung	1980	110000	22	1.85
2½-Zimmer-Wohnung	1985	255000	50	4.15
2½-Zimmer-Wohnung	2005	307000	61.40	5.10
3½-Zimmer-Wohnung	1980	246000	49	4.10
3½-Zimmer-Wohnung	2005	550000	110	9.15
4½-Zimmer-Wohnung	1985	410000	82	6.85
4½-Zimmer-Wohnung	2005	650000	130	10.85
Zweifamilienhaus	1989	945000	189	15.75
Mehrfamilienhaus mit 12 Wohnung		3490000	698	58.15
Gewerbeliegenschaft		1932000	386	32.15
Gewerbeliegenschaft		3600000	720	60

die Mittelbeschaffung zur Deckung des Finanzierungsfehlbetrages im Tourismus über eine Kombination der Varianten 4 und 5 wie folgt zu beantragen:

2007	
Fehlbetrag	CHF 350000
Zusätzliche Einnahmen aus Kurtaxen	CHF 40000
Zusätzliche Einnahmen aus der Liegenschaftssteuer	CHF 180000
Zusätzlicher Betrag aus allgemeinen Steuermitteln	CHF 130000

Der Anteil aus den Kurtaxeneinnahmen wird ausschliesslich für die touristische Infrastruktur eingesetzt.

Um die zusätzlichen Kurtaxeneinnahmen von CHF 40000 im Jahr 2007 bzw. CHF 80000 im Jahr 2008 zu erreichen, ist eine Erhöhung der Kurtaxe von CHF 2.50 auf CHF 2.90 ab 1. Juni 2007 vorzunehmen. Für die zusätzlichen Einnahmen aus der Liegenschaftssteuer von CHF 180000 im Jahr 2007 ist eine Anpassung des Steuersatzes von 1.0% auf 1.2% mit Wirkung ab 1. Januar 2007 notwendig. Die Erhöhung würde damit erstmals für das Steuerjahr 2007 wirken und im Januar 2008 in Rechnung gestellt. Die zusätzlichen Mittel aus der Liegenschaftssteuer würden der Gemeinde somit erst im März 2008 zur Verfügung stehen. Dies bedeutet, dass die zusätzlichen Kosten für das Jahr 2007 in jedem Fall aus den allgemeinen Steuermitteln vorzufinanzieren sind.

Für die Finanzierung des Fehlbetrages im Vollausbau ab 2008 muss die Liegenschaftssteuer in einem zweiten Schritt nochmals angepasst werden. Der entsprechende Beschluss muss allerdings erst im Rahmen der Budgetversammlung 2007 für das Jahr 2008 gefällt werden. Die Festlegung des definitiven Steuersatzes hat jährlich durch die Gemeindeversammlung unter Berücksichtigung der aktuellen finanziellen Verhältnisse zu erfolgen.

Mit der Kombination dieser Varianten erfolgt die breiteste mögliche Abstützung, in

dem praktisch alle Nutzniesser erfasst werden können. Mit keinem anderen System ist dies möglich. Entsprechend schneidet dieser Vorschlag auch unter dem Aspekt der Gerechtigkeit gut ab. Zudem fällt die Zusatzbelastung für jeden Einzelnen im Endeffekt geringer aus als bei allen anderen Lösungen. Diese Lösung wurde auch vom Handels- und Gewerbeverein anlässlich einer ausserordentlichen Versammlung am 9. November 2006 unterstützt.

3.4. Anpassungen des Kurtaxengesetzes

Gemäss Art. 11 des Gesetzes über die Kurtaxen kann der Vollzug, insbesondere der Einzug, die Verwaltung und die gesetzeskonforme Verwendung der Kurtaxen ganz oder teilweise an Samedan Tourismus delegiert werden. Aufgrund dieser Formulierung ist die Delegation an eine andere Organisation, beispielsweise an die neue regionale Tourismusorganisation, nicht zulässig. Um dies zu ermöglichen, muss Art. 11 des Gesetzes über die Kurtaxen durch eine möglichst offene Formulierung so angepasst werden, dass eine Delegation des Vollzugs an Dritte grundsätzlich ermöglicht wird.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen:

1. Beschaffung des Finanzierungsfehlbeitrages für den Tourismus über eine Erhöhung der Kurtaxen, über eine Erhöhung des Beitrages aus allgemeinen Steuermitteln gekoppelt mit einer Erhöhung der Liegenschaftssteuer, dies im Sinne eines Grundsatzbeschlusses.
2. Beschaffung des Finanzierungsfehlbeitrages im Jahr 2007 für den Tourismus über eine Erhöhung der Kurtaxen von CHF 2.50 auf CHF 2.90 ab 1. Juni 2007, eine Erhöhung des Beitrages aus den allgemeinen Steuermitteln um CHF 130000 und eine Erhöhung der Liegenschaftssteuer von 1.0‰ auf 1.2‰ mit Wirkung ab 1. Januar 2007.
3. Die Teilrevision des Steuergesetzes wie folgt:
Art. 11
Die Liegenschaftssteuer wird jährlich bei der Beratung des Voranschlags für das folgende Kalenderjahr festgelegt und beträgt maximal 2‰ des geltenden kantonalen Vermögenssteuerwertes. Die Schulden werden nicht berücksichtigt.
4. Die Teilrevision des Kurtaxengesetzes wie folgt:
Art. 5
Die Kurtaxe beträgt pro Logiernacht CHF 2.90.
Art. 11
Der Vollzug dieses Gesetzes, insbesondere der Einzug, die Verwaltung und die gesetzeskonforme Verwendung der Kurtaxen kann vom Gemeindevorstand ganz oder teilweise an Dritte delegiert werden.

Sämtliche rechtskräftigen Verfügungen, welche ein beauftragter Dritte im Falle einer Delegation gestützt auf das vorliegende Gesetz sowie die Ausführungsbestimmungen hierzu erlässt, gelten als Rechtsöffnungstitel im Sinne von Art. 80 SchKG.

Soweit Dritten Aufgaben nach diesem Gesetz übertragen werden, haben sich diese zu verpflichten, der Gemeinde jährlich Rechnungen über den Bezug der Kurtaxen abzulegen.

Tractanda 4

Approvaziun dal preventiv 2007 e fixaziun dal pè d'impostas per l'an 2007

Cuort e böin

Il preventiv 2007 prevezza expensas da CHF 18476300 ed ün richev da CHF 18369420, que chi significha ün surpü d'expensas da CHF 106880. Previs sun amortisaziuns da CHF 1636900 e deposits in finanziaziuns specielas da CHF 380980. Il cash-flow importa CHF 1911000.

Per l'an 2007 sun planisedas investiziuns brüttas da CHF 5172000.

Traktandum 4

Genehmigung des Budgets 2007 und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2007

In Kürze

Das Budget 2007 sieht Aufwände von total CHF 18476300 und Erträge von CHF 18369420 vor, was einen Aufwandüberschuss von CHF 106880 ergibt. Dies bei Abschreibungen von CHF 1636900 und Einlagen in Spezialfinanzierungen von CHF 380980. Der Cash Flow beträgt CHF 1911000.

Für das Jahr 2007 sind Bruttoinvestitionen in der Höhe von CHF 5172000 geplant.

4.1. Budget der Verwaltung

4.1.1 Laufende Rechnung 2007

4.1.1.1 Grundlagen

Das Budget 2007 stützt sich auf die Zahlen der Jahresrechnung 2005, der Zwischenabschlüsse der laufenden Rechnung 2006 sowie des Budgets 2006. Bei den Personalkosten wurde analog der Regelung für das kantonale Personal ein Teuerungsausgleich von 1.5% sowie eine Erhöhung der Lohnsumme um durchschnittlich 1% für individuelle Reallohnerhöhungen eingeplant. Der Stellenplan beim Betriebs- und Verwaltungspersonal bleibt unverändert. Der Pensenplan bei den Lehrkräften wird jährlich aufgrund der aktuellen Schülerzahlen und des Lehrplanes angepasst. Die Abschreibungssätze richten sich nach Art. 20 der Finanzverordnung und betragen 20% bei den Immobilien und 8% bei allen

übrigen Gütern des Verwaltungsvermögens. Das Hochwasserschutzprojekt wird als Sonderfall behandelt und mit 3% abgeschrieben. Der kalkulatorische Zinssatz für die internen Verrechnungen beträgt 2%.

Anpassungen der übergeordneten Gesetzgebung wurden – soweit deren Auswirkungen bereits konkret und quantifizierbar sind – berücksichtigt.

Bei der Budgetberatung noch nicht bekannt war das Ergebnis der Kreisabstimmung zum Gesetz über die Tourismusorganisation Engadin/St.Moritz. Auf die Aufnahme des im Falle einer positiv verlaufenden Abstimmung zu leistenden Gemeindebeitrages wurde deshalb verzichtet. Die Realisierung der regionalen Tourismusorganisation wäre für Samedan mit CHF 1.5 Mio. Kosten verbunden. Diese Mittel lassen sich nicht mit den bestehenden Einnahmen finanzieren. Die Gemeinde wird deshalb nicht umhin kommen, Massnahmen zur Beschaffung der zusätzlich notwendigen Mittel zu diskutieren und zu beschliessen. Im Sinne eines vorsorglichen Antrages an die Gemeindeversammlung, das heisst bei einer Annahme des Tourismusgesetzes, wird der Budgetversammlung in einem separaten Traktandum die Beschlussfassung über die Finanzierung unterbreitet.

Zu berücksichtigen war hingegen die Kündigung des bestehenden Stromlieferungsvertrages zwischen der Rätia Energie und dem Elektrizitätswerk Samedan. Die markante Erhöhung der Strompreise seitens der Rätia Energie wirkt sich im Budget der Gemeinde mit Einnahmeverlusten von über einer halben Millionen Franken aus.

4.1.1.2 Grundsätze

Das Budget 2007 basiert wie in den Vorjahren auf den folgenden Grundsätzen:

- **Grundsätze der Haushalfführung** gemäss Art. 3 der Finanzverordnung, namentlich die Grundsätze der Sparsamkeit, der Wirtschaftlichkeit sowie der Verursacherfinanzierung.
- **Realistische Budgetierung:** auf die Berücksichtigung von Reserven und Sicherheitsmargen wurde verzichtet. Die budgetierten Ausgaben richten sich nach dem ermittelten Bedarf, die Erträge stützen sich auf Prognosen. Wo dies nicht aufgrund einigermaßen zuverlässiger Grundlagen möglich ist, wird auf die geglätteten Werte der letzten verfügbaren Ist-Zahlen zurückgegriffen.

4.1.1.3 Beurteilung

Der budgetierte Cash Flow liegt mit CHF 1.9 Mio. um knapp 8% unter dem Vorjahresbudget. Die erwirtschafteten Eigenmittel decken die geplanten Investitionen nur zu knapp 45%. Der Handlungsspielraum bei den Investitionen ist allerdings gering. Vom vorgesehenen Investitionsvolumen von CHF 5.2 Mio.

sind CHF 4.1 Mio. aufgrund der übergeordneten Gesetzgebung (Sanierung Innbrücke) oder aufgrund von Beschlüssen anderer Institutionen (Spital Oberengadin, Alters- und Pflegeheim Oberengadin, Abwasserverband Oberengadin, ARA Sax) zu leisten. Bei den verbleibenden «eigenen» Investitionen von ca. CHF 1.1 Mio. entfallen CHF 700000 auf die nicht aufschiebbare Sanierung Crappun.

Ursache für die im Vergleich zum Vorjahresbudget schlechtere Prognose sind insbesondere geringere Steuereinnahmen sowie die Auswirkungen des neuen Stromlieferungsvertrages zwischen der Rätia Energie und dem Elektrizitätswerk Samedan. Letzteres ist mit Einnahmeverlusten von über einer halben Millionen Franken verbunden. Positiv am geringeren Steueraufkommen ist immerhin, dass dies einer Steuerentlastung für den Steuerzahler gleich kommt. Dank der soliden Finanzlage ist es der Gemeinde Samedan möglich, die geringeren Steuereinnahmen ohne Erhöhung des Steuerfusses oder der Gebühren aufzufangen. Auch die von der Gemeinde zu tragenden Verluste aus dem neuen Stromlieferungsvertrag kommen letztendlich dem Endkunden zugute. Dies mitberücksichtigend kann das Budget 2007 als befriedigend beurteilt werden.

Den genannten Ursachen gemeinsam ist, dass sie weitgehend ausserhalb des Einflussbereiches der Gemeinde liegen. Dies bestätigt die Tendenz, wonach der Finanzhaushalt der Gemeinde zunehmend von exogenen Einflüssen mitgeprägt wird. Diese Einflüsse treten teilweise überraschend ein und treffen den Gemeindehaushalt sehr rasch und sehr empfindlich, wie das Beispiel des Stromlieferungsvertrages verdeutlicht. Für die Gemeinde und den Stimmbürger heisst dies, nicht unter dem Einfluss einzelner, ausserordentlicher Jahresergebnisse in Euphorie auszurechnen und sich allen Begehrlichkeiten zu ergeben. Die Erfahrung zeigt, dass laufend neue Lasten

und Aufgaben auf die Gemeinde zukommen. Stellvertretend dafür sei die Finanzierung der neuen regionalen Tourismusorganisation erwähnt. Die Sicherstellung solcher wichtiger Aufgaben setzt die dafür notwendige finanzielle Substanz voraus. Die Gemeinde ist gut beraten, auch in Zukunft am vorausschauenden finanzpolitischen Kurs festzuhalten und damit die Basis für einen nachhaltigen, gesunden Haushalt beizubehalten.

4.1.2 Investitionsrechnung

(vgl. Tabelle 4)

4.1.2.1 Allgemeines

Die Investitionsrechnung sieht Bruttoinvestitionen in der Höhe von CHF 5 172 000 vor. Bei Einnahmen von CHF 821 000 ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 4 351 000, welche zu 44% über erwirtschaftete Eigenmittel finanziert werden können. Durch zusätzliche Verflüssigungen im Umfang von CHF 1 Mio. kann die Neuverschuldung auf CHF 1 440 000 beschränkt werden.

Gestützt auf die Verordnung für den Finanzhaushalt der Gemeinde Samedan vom 24. April 2003 wird die Investitionsrechnung der Gemeindeversammlung zur **Genehmigung** unterbreitet. Mit der **Genehmigung** wird der Gemeindevorstand ermächtigt, die vorgesehenen Investitionen bis CHF 500 000 sowie die gebundenen Ausgaben zu tätigen. Investitionen, die CHF 500 000 übersteigen, sind durch einen separaten Kreditbeschluss der Gemeindeversammlung zu genehmigen.

4.1.2.2 IT-Infrastruktur Gemeindeschule

Die Informatikanlage wird im Jahr 2007 acht Jahre alt sein. Trotz sorgfältiger Wartung stellen sich nun die ersten grösseren Reparaturen ein. Es ist unumgänglich, auf das nächste Jahr hin, eine neue Anlage in Betrieb zu nehmen, wenn die Reparaturkosten nicht übermässig

steigen sollen. Eine schulinterne Arbeitsgruppe hat ein entsprechendes Informatikkonzept für die Gemeindeschule entwickelt.

Die Informatik nimmt einen immer wichtigeren Platz in der Ausbildung der Schüler ein. Es geht dabei nicht nur um den Informatikunterricht, sondern auch um die integrierte Informatik in nahezu allen Fächern des schulischen Fächerkanons. Sowohl in den Sprachen als auch in der Mathematik werden immer mehr Übungs-CD's angeboten, sodass es unumgänglich wird, innerhalb und ausserhalb der Schule mit Computern zu arbeiten. Einerseits braucht es einen Informatikraum und andererseits ein Computerset für die Klassenzimmer. Zudem wird das Internet von den Schülern auch immer mehr zur Informationsbeschaffung benötigt. Es ist wichtig, den Schülern früh den richtigen Umgang mit dem Internet zu lehren, da sie sich im «Informationsdschungel» orientieren müssen. Die Schule Samedan will, dass in einem ersten Schritt alle Schüler der Oberstufe die Informationsbeschaffung über Internet beherrschen, dass die Schüler von der Individualisierung des Unterrichtes mit Hilfe des Computers profitieren können und dass die gesamte Schule Schritt für Schritt (inklusive Primarschule im Jahr 2008) den Schritt ins Informatikzeitalter vollzieht.

Um diese Ziele erreichen zu können, sind entsprechende Investitionen zu tätigen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 250 000. In einer ersten Etappe im Jahr 2007 soll die IT-Infrastruktur für die Oberstufe erneuert werden. Die zweite Etappe zugunsten der Primarschule ist dann im Jahr 2008 vorgesehen. Der gesamte Investitionsbetrag setzt sich wie in Tabelle 5 zusammen.

Die Schule wird verpflichtet, nach Tötigung dieser Investitionen während 6 Jahren sämtliche Informatikkosten im Rahmen des Globalbudgets, das heisst über die Fixkosten pro Schüler abzudecken und keine weiteren Begehren mehr an die Gemeinde bezüglich Informatik zu richten.

Tabelle 4: Investitionsrechnung 2007

Objekt (Investitionsrechnung 2007)	Kreditauslösung	Gesamtkredit	2007
Ersatz EDV-Anlage	Rahmenkredit 12. Dezember 2002	296000	20000
Amtliche Vermessung LWN	Nettokredit Gemeindevorstand 5. Dezember 2005	45000	35000
IT-Infrastruktur Gemeindeschule	vgl. Ziff. 4.1.2.2	250000	170000
Investitionsbeitrag Alters- und Pflegeheim	vgl. Ziff. 4.1.2.3	120000	120000
Investitionsbeitrag Spital Oberengadin	vgl. Ziff. 4.1.2.4	1100000	1100000
Sanierung Innbrücke	Kredit Gemeindeversammlung 15. Dezember 2005	1400000	1300000
Haltestelle A l'En	Kredit Gemeindeversammlung 15. Dezember 2005	90000	90000
Sanierung Kanalisationsnetz	Kredit Gemeindeversammlung 15. Dezember 2005	1000000	700000
Investitionsbeitrag ARA Sax (Kanal)	Kredit Gemeindeversammlung 14. April 2005	260000	1335000
Investitionsbeitrag ARA Sax	Kredit Gemeindeversammlung 14. April 2005	2375000	1222000
Investitionsbeitrag ABVO	Beschluss Delegiertenversammlung ABVO	70000	70000
Siedlungsinventar	Kredit Gemeindeversammlung 11. Dezember 2003	50000	10000
Bruttoinvestitionen			5172000
./. Einnahmen			821000
Nettoinvestitionen			4351000
./. Verflüssigungen			1000000
Nettoergebnis			3351000



4.1.2.3 Investitionsbeitrag Alters- und Pflegeheim Oberengadin

Das Alters- und Pflegeheim Oberengadin plant im Jahr 2007 Investitionen gemäss Tabelle 6. Nach Abzug des Kantonsbeitrages von CHF 791900 verbleiben den Kreisgemeinden CHF 791900, davon CHF 120000 zulasten der Gemeinde Samedan.

Seit Jahren ist eine Tendenz in Richtung zusätzliche Pflegebedürftigkeit zu beobachten. Parallel zum Ausbau des Spitexangebotes hat sich die Nachfrage nach Altersheimplätzen zurückgebildet. So befinden sich kaum mehr nichtpflegebedürftige Bewohner im Altersheim. Mittel- bis langfristig ist mit einem zusätzlichen Bedarf an Pflegeheimplätzen zu rechnen. Das Altersheim soll deshalb strukturell derart angepasst werden, dass es vollwertig als Pflegeheim eingesetzt werden kann. In diesem Zusammenhang erfolgt der Einbau eines Bettenliftes, der Einbau eines Pflegebades und der Umbau der Etagensduschen.

Seit 1. Mai 2006 ist die Cafeteria rauchfrei. Für die rauchenden Bewohner des Pflegeheimes gibt es keine Lösung. Den rauchenden Personen soll ein geeigneter Raum geschaffen werden, um so die Durchsetzung des Rauchverbotes sicherzustellen. In der Cafeteria besteht zusätzlicher Raumbedarf für Veranstaltungen, Weiterbildungen, Familien- und Gruppenanlässe. Die bestehende Minigolfanlage wird nicht mehr betrieben. Das Alters- und Pflegeheim möchte die entsprechende Parzelle in die eigene Umgebung integrieren und die Attraktivität des Angebotes für die Bewohner steigern.

4.1.2.4 Investitionsbeitrag Spital Oberengadin

Das Spital Oberengadin plant für das Jahr 2007 Investitionen im Umfang von CHF 8510000, verbleiben CHF 7360000 zulasten der Kreisgemeinden. Aufgrund des Kreisverteilschlüssels muss die Gemeinde Samedan 14.91% davon tragen, das heisst CHF 1100000. Das Investitionsprogramm beinhaltet die Positionen gemäss Tabelle 7.

Anträge

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen:

1. Das vorliegende Budget für die laufende Rechnung 2007 zu genehmigen.
2. Die Investitionsrechnung 2007 im Sinne von Art. 53 der kommunalen Finanzverordnung zu genehmigen.
3. Den Steuerfuss auf 85% der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

Tabelle 5: Investitionsobjekt IT-Infrastruktur Gemeindeschule

	Kosten in CHF
Oberstufe	
Umbauwerkstatt zu Informatikraum	33000
Verkabelung	25000
Hard- und Software für 16 Schülerarbeitsplätze und 10 Lehrerarbeitsplätze	109000
Primarstufe	
Verkabelung	31000
Hard- und Software	50000
TOTAL	248000

Tabelle 6: Investitionsbeitrag Alters- und Pflegeheim

Arbeiten (Investitionsbeitrag Alters- und Pflegeheim Oberengadin)	Kosten in CHF
Einbau Bettenlift Altersheim	689000
Einbau Pflegebad Altersheim 3. Stock	169000
Umbau Etagensduschen Altersheim 1. bis 3. Stock	47000
Anbau belüfteter Raucher- und Mehrzweckraum Cafeteria, Belüftung der Veranda Pflegeheim 1. und 2. Stock	618000
Umnutzung Minigolfanlage	60000
TOTAL	1583000

Tabelle 7: Investitionsbeitrag Spital Oberengadin

Arbeiten (Investitionsbeitrag Spital Oberengadin)	Kosten in CHF
2. Sanierungsetappe der Operationssäle	6110000
Ersatz- und Neuanschaffungen diverser medizinischer Geräte	1420000
Einführung der beweglichen Telefonie und für Raumanpassungen	150000
EDV, Verwaltung, Hausdienst und technischer Dienst	640000
Erneuerung des Eingangsbereiches	190000
TOTAL	8510000

4. a) *Eventualantrag: die Liegenschaftssteuer sei auf 1‰ des kantonalen Vermögenssteuerwertes zu belassen, sofern das Kreisgesetz über die Tourismusorganisation Engadin/St.Moritz abgelehnt wurde.*

b) *Eventualantrag: die Liegenschaftssteuer sei auf 1.2‰ des kantonalen Vermögenssteuerwertes festzulegen, sofern das Kreisgesetz über die Tourismusorganisation Engadin/St.Moritz angenommen wurde.*

5. *Den budgetierten Ausgabenüberschuss von CHF 106880 über das buchmässige Eigenkapital auszugleichen.*

6. *Den Finanzplan 2008 bis 2011 zur Kenntnis zu nehmen.*

4.2 Budget des Elektrizitätswerkes

Das Budget 2007 des Elektrizitätswerkes Samedan schliesst bei Aufwänden und Erträgen von CHF 4186500 ausgeglichen ab. Dies bei Abschreibungen von CHF 316700 und unentgeltlichen Leistungen zugunsten der Gemeinde von CHF 114000 (Unterhalt und Stromkosten Strassenbeleuchtung, Stromkostenanteil Eisplatz, Personalaufwand). Die entgeltliche Abgabe an die Gemeinde beträgt CHF 269700. Der budgetierte Cash Flow liegt bei CHF 586400.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen: das Budget des Elektrizitätswerkes Samedan für das Jahr 2007 zu genehmigen.



Sportausübung in den Wald- und Wildschonzone

La suprastanza cumünela tira adimaint, cha traunter ils 20 december 2006 e'ls 30 avrigl 2007 es que scumando da fer activiteds da sport d'inviern aint illas zonas da protecziun per god e sulvaschina da Samedan. Que pertuochia impustiüt l'ir culs skis a variantas, l'ir cun gianellas e l'ir sper las sendas markedas. Quist scumand vela per las regiuns da Muntatsch-Clavadatsch, Muottas-Champagna, Val Roseg e Val Bever. Cuntravenziuns paun gnir chastiedas cun multas fin a CHF 30000. Ulteriuras infurmaziuns as chatta suot www.samedan.ch (p.ex. ledscha e purtrets cartografics da las zonas da protecziun).

Der Gemeindevorstand Samedan macht darauf aufmerksam, dass aufgrund der am 12. Dezember 2002 durch die Gemeindeversammlung beschlossenen und durch die Regierung des Kantons Graubünden am 1. April 2003 genehmigten Ortsplanungsrevision (Art. 65 Baugesetz, Zonenpläne 1:10000) in den ausgeschiedenen Wald- und Wildschonzone jede Art der Sportausübung, insbesondere das Variantenskifahren, das Schneeschuhlaufen sowie jedes Betreten und Befahren abseits der markierten Wege, untersagt ist. Das Verbot gilt vom 20. Dezember 2006 bis zum 30. April 2007.

Dies betrifft die Gebiete Muntatsch-Clavadatsch, Muottas-Champagna, Val Roseg und Val Bever. Wir ersuchen die Wintersportler dringend, diese Regelung zu respektieren. Wer die Wald- und Wildschonzone unberechtigterweise betritt, wird, gestützt auf die Strafbestimmung des Baugesetzes der Gemeinde Samedan, mit einer Busse bis zu CHF 30000 bestraft. Weitere Informationen unter www.samedan.ch (u.a. gesetzliche Bestimmungen, kartografische Darstellungen der Schonzone).

Gemeindevorstand Samedan

Bezug der Hundemarken 2007

Ils patruns da chauns sun giavüschos da retrer la marca per lur chaun(s) per l'an 2007 fin als 31 schner 2007 tar l'administraziun cumünela. Quist oblig vela sainza excepziun. A sun d'indicher il nom, il sex, l'eted, la razza, il pais ed eventualas particulariteds dal chaun. Nus giavüschains eir da preschanter l'attest da vaccinaziun. Tiers l'imposta (CHF 60 fin 300 per chaun, tuot seguond quantited) vegnan ils cuosts per la marca (CHF 15 per töch).

Hiermit bitten wir sämtliche Hundehalter, die in Samedan wohnhaft sind, die Hundemarke für das Jahr 2007 bei der Gemeindeverwaltung bis zum 31. Januar 2007 zu beziehen. Von dieser Pflicht ist niemand befreit. Zuhanden des kantonalen Veterinäramtes sind Angaben über Name, Geschlecht, Alter, Rasse, Gewicht und besondere Eigenheiten oder Merkmale des Hundes zu liefern.

Ausserdem bitten wir Sie, das Impfbüchlein des Hundes mitzubringen, damit wir die Nummer der Tätowierung oder des Chips registrieren können.

Die Hundesteuer beträgt pro Kalenderjahr

für den ersten Hund:	CHF 60
für den zweiten Hund:	CHF 120
für den dritten Hund:	CHF 240
für jeden weiteren Hund:	CHF 300

Zusätzlich sind CHF 15 pro Hundemarke zu entrichten.

Einwohnerkontrolle Samedan

Pflicht zur Kennzeichnung und Registrierung von Hunden

Ab dem 1. Januar 2007 müssen alle in der Schweiz lebenden Hunde mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in der Datenbank ANIS (Animal Identity Service) registriert sein. Welpen müssen innerhalb der ersten drei Monate gekennzeichnet und in der Datenbank ANIS erfasst werden.

Was bringt der Mikrochip?

Der Mikrochip hat die Funktion des Passes beim Menschen – er macht den Hund individuell eindeutig erkennbar. Entlaufene Hunde können ihrem Besitzer rasch zurückgegeben werden. Hunde auszusetzen, wird praktisch verunmöglich. Zudem hilft die Massnahme den Behörden etwa bei Kontrollen an der Grenze (Prüfung der Tollwutimpfung) oder bei Abklärungen von verhaltensauffälligen oder gar gefährlichen Hunden.

Pflichten der Hundehaltenden

Gemäss Art. 17 des kantonalen Veterinärgesetzes sind die Gemeinden für die Kontrolle der Hunde zuständig. Den Hundehaltenden obliegen die folgenden Verantwortlichkeiten:

– Hund innerhalb der vorgegebenen Frist, d.h. **bis 31. Dezember 2006** von einem Tierarzt mit einem Mikrochip kennzeichnen lassen. Welpen müssen innerhalb von 3 Monaten nach der Geburt gekennzeichnet werden.

– Besitzerwechsel und Ableben des Hundes bei ANIS melden (immer schriftlich oder via Internet).
– Adressänderungen bei ANIS melden (telefonisch, per Post, per Fax, per E-Mail oder via Internet). Die Kontaktangaben erhalten Sie bei der erstmaligen Registrierung.

Haben Sie noch Fragen?

Gerne steht Ihnen Dr. med. vet. Mauro Vattolo für entsprechende Auskünfte zur Verfügung (Tel. 081 852 44 77).

Die Gemeindeverwaltung

Individuelle Prämienverbilligung (IPV) in der Krankenversicherung für das Jahr 2006

Persunas e famiglias in modestas relaziuns finanzielas paun fer la dumanda per contribuiziun vi da las premias da la chascha d'amalos (sgüraunza da basa). Las dumandas per l'an curraint (2006) haun da gnir fattas fin als 31 december 2006. Infurmaziuns as chatta suot www.sva.gr.ch u tar l'uffizi da l'AVR da Samedan (081 851 07 05) u tar l'Institut da sgüraunza sociela dal chantun Grischun (081 257 41 11).

Personen und Familien in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen können unter bestimmten Voraussetzungen Beiträge an die Prämien der obligatorischen Krankenpflege-Grundversicherung (KVG) beantragen.

Meldefrist

Neuanmeldungen und Anträge für eine Neuberechnung sind grundsätzlich während des ganzen Jahres möglich. Der Anspruch verwirkt, wenn das Gesuch für das Jahr 2006 nicht bis am 31. Dezember 2006 eingereicht wird.

Internet

Die wichtigsten Informationen, die gesetzlichen Grundlagen, Wegleitung und Antragsformular sind auf der Homepage der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Graubünden (www.sva.gr.ch) zu finden.

Auskünfte

Wenden Sie sich bitte an die AHV-Zweigstelle Ihrer Wohnsitzgemeinde oder an die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Graubünden in Chur (Tel. 081 257 41 11). Wir beraten Sie gerne.

AHV-Zweigstelle Samedan



Projektwoche der Firma Franke in Samedan



Am Sonntag, 1. Oktober 2006, um 12 Uhr mittags trafen wir uns, die 45 Lernenden der Franke aus sechs Ausbildungsbereichen: Anlagen- und Apparatebauer, Informatiker, Kauffrau/Kaufmann, Konstrukteur, Logistikkassistent und Polymechaniker mit zwei Ausbildern am Bahnhof von Aarburg. Die kommende Projekt-Woche verbrachten wir in Samedan (zu Deutsch Samaden). Nach einer etwa 5-stündigen Bahnfahrt und kurzem Fussmarsch erreichten wir um 17 Uhr die Unterkunft. Nach dem guten Nachtessen musste jeder Anwesende einige Angaben über seine Person zu Papier bringen. Nach dem Zufallsprinzip wurde dann die Vorstellung gestartet, jede lernende Person stellte eine andere vor, so verging der Abend im Flug.

In aller Herrgottsfrüh, um 6.30 Uhr, wurden wir aus unserem Schlaf gerissen. Es hiess Tagwacht. Nach dem reichhaltigen Frühstück waren wir um 7.30 Uhr zur Arbeit bereit. Wir wurden in 11 Gruppen à 4 Personen aufgeteilt. An den verschiedenen Arbeitsplätzen wurden wir von den Gemeindemitarbeitern in die zu verrichtende Arbeit eingewiesen und unterstützt. Folgende Arbeiten mussten verrichtet werden:

- Auf der Alp Clavadatsch in über 2000 m.ü. M. und steilem Gelände eine etwa 300m lange Wasserleitung vor Frost und Schneerutschen sichern. Dies hiess die Leitung 30cm ins Erdreich vergraben.
- Arbeiten im Forst.
- Brückenkopf mit Granitsteinen aufmauern und betonieren.
- Brückenbau mit Stämmen und Bretten.
- Neuer Fahr- und Wanderweg zur Brücke erstellen.

Da wir die Arbeitsplätze beinahe täglich wechselten, waren die Arbeiten interessant, abwechslungsreich und beanspruchten unsere physischen und mentalen Kräfte enorm.

Für unser leibliches Wohl sorgten Herr Troxler und Jan Witkowski mit reichhaltigen Frühstücken am Morgen, einem reich bepackten Lunch für den Tag und am Abend

mit einem nahrhaften Nachtessen. Das ganze Menü wurde immer mit einem feinen Dessert abgerundet.

Die Abenden wurden mit Sport- und Spielprogrammen gestaltet wie: Fussballturnier, Orientierungslauf (der im Nieselregen stattfand) und ein Gruppenwettkampf. Leider war nur an einem Abend Ausgang, um die nähere und weitere Umgebung kennen zu lernen.

Am Freitagabend waren wir bei der Gemeinde zu Gast. Wir wurden mit Essen so richtig verwöhnt, unter anderem mit «Glace à discrétion».

Wir danken allen Leitern für die Organisation dieses tollen Lagers und wir freuen uns schon riesig, nächstes Jahr wieder so ein tolles und spannendes Lager erleben zu dürfen, in welchem wir Lernende alle zusammen etwas auf die Beine stellen können und die Möglichkeit erhalten, einander kennen und schätzen zu lernen.

*Die Auszubildenden der Firma Franke
Nathalie Pillen, Polymechanikerin
Marina Lanz, Logistikkassistentin
Ines Sucic, Kauffrau*

Bezug von Strafregister-Auszügen

L'augmaint straordinari da las dumandas per extrats dal register penel ho chaschuno retards fin a desch dis. Per cha que nu düra pü uschè lönych, fin cha l'uffizi federal da güstia trametta ün tel extrat, sun gniews fats tscherts müdamaints: L'extrat dal register penel po gnir pusto be pü in scrit e na pü al fnestrigl; infurmaziuns al telefon vegnan restrettas. Postaziuns dad extrats fich urgiaintas paun gnir fattas per express e vegnan respundidas il listess di.

Schriftlich bestellte Auszüge sollen wieder rasch zugestellt werden. Ab sofort können Privatpersonen bis auf weiteres keinen

Strafregister-Auszug mehr direkt am Schalter im Bundesamt für Justiz in Bern beziehen. Strafregister-Auszüge können nur noch schriftlich bestellt werden. Mit der befristeten Schliessung des Schalters und weiteren Massnahmen soll sichergestellt werden, dass Auszüge wieder innert zwei bis drei Arbeitstagen den Gesuchstellern zugestellt werden können.

Das Schweizerische Strafregister, eine Sektion des Bundesamtes für Justiz (BJ), fertigt heute pro Tag über 1000 Auszüge für Privatpersonen aus. Die markante Zunahme an Gesuchen in den letzten zwei Jahren um rund 30 Prozent hat zu einem Engpass bei der Verarbeitung und zu Zustellfristen von acht bis zehn Arbeitstagen geführt. Das BJ hat deshalb als Sofortmassnahme entschieden, dass der Auszug nur noch schriftlich bestellt und nicht mehr direkt am Schalter bezogen werden kann. Betroffenen von dieser Massnahme sind täglich 40 bis 60 Gesuchsteller. Zudem beantworten die Mitarbeitenden des Strafregisters keine telefonischen Anfragen mehr nach dem Stand der Bearbeitung. Diese Sofortmassnahmen sowie die befristete Anstellung von zusätzlichem Hilfspersonal erlauben es, im Interesse der überwiegenden Mehrheit der Gesuchsteller eine grössere Menge von Gesuchen abzufertigen und die Zustellfristen wieder auf zwei bis drei Tagen zu verkürzen. Der Schalter stand insbesondere Privatpersonen zur Verfügung, die dringend auf einen Auszug angewiesen sind. Als Alternative zum Gang an den Schalter können diese Personen ihr Gesuch per Express abschicken; ihr Gesuch wird von den Mitarbeitenden des Strafregisters noch gleichentags bearbeitet und zurückgeschickt werden.

Bundesamt für Justiz

CHANTUN DA LINGUA – EINE GEMEINDE – ZWEI SPRACHEN

Macht Zweisprachigkeit dumm?

Educaziun trilingua es criminela invers l'iffaunt! – Ist unser Gehirn ein Eimer, der plötzlich überläuft? – Sun las mattas megltras in lingua cu'ls mats?

Junge Elternpaare verschiedener Muttersprache mit Nachwuchs stehen oft ziemlich unsicher vor solchen und ähnlichen Fragen. Was können sie ihren Kindern in Sachen Sprachen zumuten? Lieber eine Sprache, dafür gut? Oder mag es zwei leiden, vielleicht sogar drei?

Cu as vess da piglier a maun l'educaziun bi- u plurilingua per nu fer dan a l'iffaunt? Da che as stu fer atenziun, che as po fer cun buna conscienzcha? La

perscrutaziun scientifica dals ultims decennis ho tschercho e chatto respostas a da quistas duman-das fundamentelas. Quellas vegnan preschantedas ad üna saireda publica a Samedan.

Zwei Sprachwissenschaftler fassen die Antworten der Sprachforschung auf diese Fragen anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung in Samedan für uns zusammen.

**Freitag, 8. Dezember 2006,
20 Uhr in der Sela Puoz**

Vortrag und Diskussion zum Thema:

Zwei- und mehrsprachige Erziehung:

Antworten zu Grundfragen

· Rico Cathomas & Werner Carigiet

· Universität Fribourg

· Ün'occurrENZA da las scoulas bilinguas da Samedan, Bever e Schlarigna

Preavis – Voranzeige

Cuntschaintamaing ho Samedan survgnieu da l'Uniuin dals Grischs ün premi d'arcugnuschentscha per sieus sforzs in connex culla bilinguited e cul mantegnimaint dal rumauntsch. Nus vulains fest-ager quist premi cun la populaziun da Samedan. Üna populaziun, chi nun es be bilingua, ma multi-lingua e multiculturela. Ch'Els reservan perque la data seguainta per ün pèr uras da festa cun trattegnimaint, musica, chaunt, spaisa e bavrandas!

Samedan ist offiziell zweisprachig und hat für seine diesbezüglichen Bemühungen sogar einen Anerkennungspreis der Uniuin dals Grischs bekommen. Diesen wollen wir nun feiern, aber nicht nur auf Romanisch und Deutsch, sondern auch mit anderen Sprachen unserer multikulturellen Dorfgemeinschaft. Reservieren Sie deshalb schon das folgende Datum für ein fröhliches Fest mit Unterhaltung, Musik, Speis und Trank!

**Samedan multiculturel –
Festa sü Puoz**

Sanda, ils 13 schner 2007,

16 bis 21 Uhr in der Sela Puoz

· Animaziun per iffaunts/Animation für Kinder, Kinder-Jodelchörli

· Prelecziuns trilinguas/

Dreisprachige Vorlesungen

· Cantio Antiqua,

Engadiner Ländlerfründa, Prefix

· Chaunt/Singen

· büfè multiculturel – bavrandas/

Multikulturelles Buffet – Getränke

*Cordielmaing invidan già uossa –
Herzlich laden schon jetzt ein:*

*L'Uniuin dals Grischs,
la vschinauncha da Samedan,
la Giuventüna da Samedan*

Comunicaziuns dal stedi civil – Zivilstandsnachrichten

(Mitte Oktober bis Mitte November)

Naschentschas/ Aus dem Geburtsregister

(in Samedan wohnhaft)

16. Oktober 2006

Da Silva Ferreira Joana Isabel, Tochter der Cerqueira da Silva Cristina Isabel und des De Sousa Ferreira André, portugiesische Staatsangehörige

19. Oktober 2006

Rodrigues Pereira Rodrigo Manuel, Sohn der Alves Rodrigues Pereira Vera Lucia und des Costa Pereira Joao Manuel, portugiesische Staatsangehörige

7. November 2006

Sala Anastasia, Tochter der Vitalini Sala Sonja Natalina und des Sala Luigi, italienische Staatsangehörige

Mortoris/ Todesfälle

(in Samedan wohnhaft gewesen)

7. November 2006

Preiswerk geb. Niggli Maria, geboren am 22. April 1925, Bürgerin von Basel BS

Controlla d'abitants

Nus gratulains

Nossas gratulaziuns vaun

ils 2 december 2006

a duonna *Lidia Grass-Battistella* pel 90evel anniversari

ils 5 december 2006

a sar *Johann Näf* pel 80evel anniversari

ils 20 december 2006

a sar *Florian Grass* pel 95evel anniversari

ils 20 december 2006

a sar *Peter Huber* pel 75evel anniversari

ils 31 december 2006

a duonna *Katharina Rutschmann-Kienast* pel 100evel anniversari

Nus giaviüschains a las giubileras ed als giubilers bgera furtüna e buna sandet!

*Administraziun
cumünela Samedan*

Informationen der evangelischen Kirchgemeinde

Gottesdienste

1. Advent, 3. Dezember 2006

10 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst mit KLEIN und GROSS, SDM Hanspeter Kühni. Liturgie zum Tag der Menschen mit Behinderungen. Mitwirkung des Blockflötenensembles unter der Leitung von Lotti Spiess

2. Advent, 10. Dezember 2006

10 Uhr Dorfkirche (d), Kanzeltausch mit Pfrn. Anna Wedner, Pontresina

3. Advent, 17. Dezember 2006

10 Uhr Dorfkirche (d), Musikalischer Gottesdienst mit dem Orchesterverein Oberengadin, Pfr. Michael Landwehr

4. Advent, 24. Dezember 2006

Morgens kein Gottesdienst!

Bös-chin, 24. Dezember 2006

16.30 Uhr Dorfkirche (d/t), Bös-chin: Weihnachtsfeier für und mit Kindern, zusammen mit Eltern, Freunden, Grosseltern...SDMHanspeter Kühni. Mitwirkung der Unterrichtsklasse von Annatina Manatschal. Weitergabe des Friedenslichtes vor der Kirche und Musikspiel der «Societed da musica Samedan»

Heiligabend, 24. Dezember 2006

22 Uhr Dorfkirche (d), Musikalisch-meditative Christnachtfeier, Pfr. Michael Landwehr

Weihnachten, 25. Dezember 2006

10 Uhr Dorfkirche (d), Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Michael Landwehr

Stefanstag, 26. Dezember 2006

Kein Gottesdienst!

Silvester, 31. Dezember 2006

2 Uhr Dorfkirche (d), Jahresschlussgottesdienst, Pfr. Michael Landwehr

Neujahr, 1. Januar 2007

10 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst zum Jahresbeginn, Pfr. Michael Landwehr

Predgina/Sonntagsschule

Kinder ab Kindergartenalter bis zur 4. Klasse treffen sich zur Predgina jeweils am Montag von 17 bis 17.45 Uhr im Kirchgemeindehaus (KGH).

Auskunft: Gretl Hunziker, Tel. 081 852 12 34 und Annatina Manatschal, Tel. 081 852 44 24. Kinderfrühstück am 1. Advent, 3. Dezember 2006 um 8.30 Uhr in KGH, anschliessend

gehen wir gemeinsam in den Gottesdienst. Natürlich sind auch alle Eltern herzlich eingeladen! Anmeldung zum Frühstück für Kinder und Eltern bei Gretl Hunziker.

Neue Mesmer

Der Vorstand der Evangelischen Kirchgemeinde hat aus über einem halben Dutzend Bewerbungen das Ehepaar Bruno und Annatina Manatschal-Depeder als neue Mesmer für die Dorfkirche Plaz und die Kirche San Peter gewählt. Sie übernehmen die Arbeit von Maria Somazzi, die ihre Kündigung eingereicht hat. Herzlichen Dank für ihre wertvollen und sehr geschätzten Dienste während acht Jahren. Dem Ehepaar Manatschal-Depeder obliegt ab 1. Dezember 2006 dieses Jahres der Kirchendienst während Gottesdiensten, Trauungen und Abdankungen, das Bereitstellen der Räume für Veranstaltungen sowie die Reinigung der Kirchen und eventuelle kleinere Reparaturarbeiten. Der Kirchenvorstand wünscht ihnen Befriedigung und Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit.

Der Kirchenvorstand

Mitenand-Zmittag

Donnerstag, 7. Dezember, 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Alleinstehende, Senioren und Familien sind herzlich eingeladen! Anmeldung bis Mittwochmittag an das Pfarramt Tel. 081 852 54 44 oder 081 852 37 22. Würden Sie gerne einmal mit einem Kochteam ein schmackhaftes Essen für unsere Gäste zubereiten? Melden Sie sich bitte bei uns.

Glauben12 –

Das reformierte Einmaleins

12 Abende von Sept. bis April gemäss Anmeldung und Programm. Nächste Daten: 30. November 2006, 14. Dezember 2006, 25. Januar 2007, jeweils 19.30 bis 22 Uhr im KGH.

Kalender «1x täglich Gott»

Der Abreisskalender 2007 «1x täglich Gott» mit biblischen Betrachtungen und Gedankenanstössen für jeden Tag, kann beim Pfarramt oder am Bücherstand am Nikolausmarkt bezogen werden.

Nachgedacht

Der November mit seinen ruhigen, fast melancholischen Farbtönen löst viele Gefühle aus. Die manchmal trüben Tage sind für viele ein Symbol des Älterwerdens, ein Zeichen der Vergänglichkeit. Trübsinnige Gedanken bringen uns nicht wirklich weiter. Viel wertvoller wäre es, wenn wir uns ab und zu Zeitinseln schaffen würden, um der Hektik des Alltags zu entfliehen. Zeitinseln können sein: eine Tasse Tee zubereiten und dazu die Lieblingsmusik hören. Oder eine Stunde ganz allein einen Spaziergang dem Innlauf entlang machen und den Wind und das Plätschern

des Wassers geniessen. Oft schon habe ich erlebt, dass Gott mich während solchen Zeiten ganz besonders beschenkt hat. Gott begegnet uns oft unerwartet – auf einem Spaziergang oder im Gespräch mit Freunden. Oder eben – Gott begegnet uns auf unserer persönlichen Ebene.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine inspirative Zeit – nicht grau und dunkel, sondern hell, ruhig und voller besonderer Momente.

Hanspeter Kühni, SDM

Ökumenische Veranstaltungen

Kinder-Film-Nachmittag

Mittwoch, 20. Dezember 14 bis 17 Uhr im KGH. Film «Charlie und das Rentier», eine Weihnachtsgeschichte für Kinder ab etwa 6 Jahren. Die Kinder bringen ein Sitzkissen mit und in der Pause gibt es eine kleine Zwischenverpflegung.

Nikolausmarkt: Stand der evangelischen Kirchgemeinde

Anlässlich des Nikolausmarktes vom Mittwoch, 6. Dezember 2006, finden Sie vor der Dorfkirche einen Stand mit christlicher Literatur, CDs sowie kleinen Geschenkideen für Weihnachten. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich von unserem Angebot! Gleichzeitig lädt die Adventsoase in der Kirche zum Innehalten und Auftanken ein.

ADVENTSOASE: Offene Kirche der Stille und Besinnung

Gönnen Sie sich eine Pause und geniessen Sie die Adventsoase in unserer Kirche! Wir laden Sie ein, in der Adventszeit am Mittwoch, 6. Dezember 2006 sowie freitags am 8., 15. und 22. Dezember 2006 von 16 bis 20 Uhr in die Dorfkirche einzutreten, eine Kerze anzuzünden, einen bereitliegenden besinnlichen Text auf sich wirken zu lassen und den feinen musikalischen Klängen zu folgen.

Adventskonzert

Freitag, 8. Dezember 2006, 20 Uhr, Dorfkirche. Konzert mit dem Cor mixt Samedan.

Adventsabend Randolins

Jüngere und ältere Frauen sind am Donnerstag, 14. Dezember zu einem Adventsabend mit Besinnung und Imbiss in das Evangelische Zentrum Randolins eingeladen. Fahrt mit dem Bus um 19 Uhr ab Dorfplatz Samedan. Rückkehr um etwa 22.30 Uhr. Unkostenbeitrag CHF 20, inkl. Fahrkosten. Anmeldung bis Montag, 11. Dezember an das Pfarramt, Tel. 081 852 54 44 oder 081 852 37 22.

NIGHTFEVER 4TEENS

Das spezielle Nachterlebnis vom 9. auf den 10. Dezember 2006 in der Gegend um Domat/Ems. 2. Adventstreffen für Jugendliche in Graubünden. Gruppenrunden, eine warme Mahlzeit gegen Mitternacht, diverse Atelierangebote, jugendgerechter Gottesdienst und ein spezielles Frühstück beim Zusammenfluss von Vorder- und Hinterrhein. NIGHTFEVER 4TEENS richtet sich an alle Jugendlichen ab dem Oberstufenalter. Anmeldung bei Hanspeter Kühni Tel. 081 852 37 22. (Es hat noch freie Plätze – bitte sofort anmelden!)

Club dals attempo/ Seniorenprogramm

Sonntag, 17. Dezember 2006, 14.15 Uhr. Besinnliche Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren, vorbereitet und gestaltet vom Alterskomitee. Einladungen mit Anmeldetalons werden versandt.

Sing- und Musizierkreis

Der Singkreis macht in der Adventszeit Pause und wird im neuen Jahr die Proben wieder aufnehmen. Die Probedaten werden im Kirchenboten angezeigt. Auskunft SDM Hanspeter Kühni Tel. 081 852 37 22.

«In Balance» und Eltern-Kind-Treff-Plausch

Dienstag, 5. Dezember 2006, 15 Uhr KGH. Thema: Sprachlos vor Gott – Beten neu entdecken! Mit Kinderhütendienst

Dienstag, 19. Dezember 2006, 15 Uhr: Eltern-Kind-Treff-Plausch im KGH. Kontaktperson: Gretl Hunziker Tel. 081 852 12 34.

Spielnachmittag

Am Samstag, 9. Dezember 2006 findet im Evangelischen Kirchgemeindehaus von 10 bis 16 Uhr wieder eine Spielrunde statt, diesmal verbunden mit einem gemeinsamen Mittagessen. Auskunft erteilt Tumasch Melcher, Beratungsstelle Procac Grischun (Bündner Behinderten Verband) Tel. 081 850 02 02.

Informationen der katholischen Kirchgemeinde Samedan/Bever

Gottesdienstordnung im Dezember

Dienstag, 5. Dezember/12. Dezember 2006
6.30 Uhr Rorate

Freitag

18 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr heilige Messe

Samstag

18.30 Uhr santa messa in italiano*

Sonntag

10 Uhr heilige Messe

Gottesdienstzeiten im Seelsorgeverband

Samstag, 18.15 Uhr Celerina

Sonntag, 17 Uhr Zuoz*

**Ausnahme ist der erste Sonntag im Monat; dann findet um 10 Uhr ein italienischsprachiger Gottesdienst in Zuoz statt.*

Bitte beachten Sie die veränderten Gottesdienstzeiten während der ganzen Winterzeit.

Gottesdienstordnung in Samedan über die Festtage

Samstag, 23. Dezember 2006

18.30 Uhr santa messa in italiano

Sonntag, 24. Dezember 2006

10 Uhr heilige Messe zum 4. Advent

21 Uhr heilige Messe zu Heilig Abend

Montag, 25. Dezember 2006

10 Uhr Weihnachtsmesse

Dienstag, 26. Dezember 2006

10 Uhr heilige Messe zum Stephanstag

Samstag, 30. Dezember 2006

18.30 Uhr santa messa in italiano

Sonntag, 31. Dezember 2006

10 Uhr heilige Messe

Montag, 1. Januar 2007

10 Uhr heilige Messe

Gottesdienste im Seelsorgeverband Bernina

Rorate

Samedan:

Dienstag, 5./12. Dezember 2006, 6.30 Uhr

Celerina:

Mittwoch, 6./13./20. Dezember 2006, 6.30 Uhr

Zuoz:

Mittwoch, 6./13./20. Dezember 2006, 17 Uhr

Zu den weihnächtlichen

Gottesdienstzeiten im Verband

Mitternachtsmessen, am 24. Dezember 2006

Samedan: 21 Uhr

Celerina: 22.15 Uhr

Zuoz: 23 Uhr

Weihnachtsmessen am 25. Dezember 2006

Samedan: 10 Uhr

Celerina Fam. GD: 11 Uhr

Zuoz: 17 Uhr

Familiengottesdienst

Sonntag, 3. Dezember 2006, 10 Uhr Familiengottesdienst zum 1. Advent mit den 1.-Kommunikanten

Ganz herzlich laden wir zu diesem Familiengottesdienst ein. Es freuen sich, auf Ihr



Mitfeiern, die 1.-Kommunikanten, die voller Eindrücke aus ihrem 1. Kommunionlager zurückgekehrt sind. Unterwegs mit Sarah und Abraham, zurück zu unseren Ur-Wurzeln. Ein Wochenende lang tauchten die Kinder zusammen mit ihrem «Begleiter» Stevie in die Welt dieser schönen biblischen Geschichte ein. Unterwegs sein, heisst ja auch viel erleben. Erlebnisreich war bereits die Bahnreise mit einem Zugführer, der den Kindern den Triebwagen bis ins letzte Detail erklärte. Im Kloster Poschiavo angelangt, ging das Sammeln neuer Erlebnisse weiter: Zimmerbezug, Znacht in einer grösseren Gemeinschaft, die Begegnung mit Schwester Maurizia.

Ganz herzlich danken wir unseren Begleiterinnen, die so vorzüglich für unser leibliches Wohl sorgten und uns auch sonst wunderbar unterstützten. Herzlichen Dank auch unserem Herrn Pfarrer, der sich immer und immer wieder einlässt auf die muntere Kinderschar. Danke sagen wir auch unserer Kirchgemeinde, die uns jeweils wohlwollend diese 1. Kommunionlager ermöglicht.



Rorate

Dienstag, 5. Dezember/12. Dezember jeweils 6.30 Uhr

Im Dunkel des frühen Morgens kommen wir zur Kirche, brennende Kerzen erleuchten das Gotteshaus. Es ist dunkel und still – wir hören und spüren anders, was um uns herum passiert. Unsere Sehnsucht flackert auf. Wir warten auf das Licht des Kommens Gottes.

Im Familiengottesdienst vom 3. Dezember entdecken wir zusammen mit den 1. Kommunikanten eine Wurzel. Das 1. Kommunionsthema, der Baum, kommt zur Sprache. Die Wurzel ist etwas ganz Wichtiges. Sie gibt einen guten Halt. Aus ihr heraus wächst etwas. An Weihnachten schenkt uns Gott seinen Sohn Jesus. Jesus ist wie eine Wurzel, denn er hält fest zu uns und gibt uns einen guten Halt.

Am 5. Dezember hören wir vom Weg. *Jesus will unser Wegbegleiter sein.*

Am 12. Dezember 2006 entdecken wir den Stern. *Jesus ist wie ein Stern in der Nacht.*

Anschliessend an die Rorategottesdienste gibt es ein feines Morgenessen für Kinder und Erwachsene. Wir laden Sie ganz herzlich dazu ein.

Mittwoch, 6. Dezember 2006

Um 17 Uhr findet in der katholischen Kirche die Nikolausfeier statt. Jedermann ist herzlich dazu eingeladen. Kinder, die nach der Feier am Umzug teilnehmen, können von zu Hause Laternen mitbringen.

Sonntag, 17. Dezember 2006

10 Uhr Familiengottesdienst mit einem vorweihnächtlichen Thema.

Mittwoch, 20. Dezember 2006, 9 Uhr

Einen kurzen Moment des Innehaltens in diesen hektischen Tagen. Liebe Frauen und Männer, in dieser kurzen Feier möchten wir miteinander auf die lichtvollen Tage des Advents schauen. In dieser Feier wollen wir uns dem Wort «Licht» widmen.

Friedenslicht E

Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn ALLE es tun, wird es HELLER

Am 17. Dezember 2006 reist eine Delegation 6. Klässler nach Zürich, um dort das Friedenslicht abzuholen.

Am 24. Dezember können Sie das Licht nach dem 10-Uhr-Gottesdienst in der katholischen Kirche abholen, ebenso wird es am 24. im Anschluss an die Bös-chin-Feier vor der evangelischen Dorfkirche ausgeteilt. Bringen Sie bitte einen Behälter zum Transport des Lichtes mit, z.B. Konfiglas mit einem Rechaudkerzlein oder eine Laterne.

Zu Weihnachten

Alle Jahre wieder

Sehnsucht nach heiler Welt

eine Welt ohne Sorgen

von Wärme erfüllt

keine Wärme vor morgen

Eine Welt ohne Leid

ein Stück paradiesischer

Unendlichkeit

ein Traum vom ewigen Glück

Alle Jahre wieder

«bald ist Weihnachten»

Warten darauf

auf diesen Augenblick

Aus dem Jugendkalender 2006

von Anke Maggauer-Kirsche

Die katholische Kirchgemeinde wünscht Ihnen allen frohe, gesegnete Weihnachtstage.

Ursula Mühlemann

SAMEDAN TOURISMUS INFOS

St.-Nikolaus-Markt/ Marcho da San Niculo

Der St. Nikolaus-Markt, der in diesem Jahr bereits zum elften Mal durchgeführt wird, ist zu einem beliebten Treffpunkt für Einheimische und Gäste herangewachsen und kann nicht mehr aus dem Veranstaltungskalender von Samedan weggedacht werden.

Ortsvereine und verschiedene Geschäfte werden am Mittwoch, 6. Dezember 2006 von 17 bis 20 Uhr auf dem Dorfplatz und auf Plazet verschiedene Weihnachts- und Geschenkartikel anbieten. Diverse Geschäfte werden an diesem Tag ihren Betrieb bis 20 Uhr für Weihnachtseinkäufe offen lassen. Um 17 Uhr findet in der katholischen Kirche eine Nikolausfeier statt mit anschliessendem Umzug durch das Dorf. Der St. Nikolaus in der Pferdewagen wird den Umzug anführen, gefolgt von Kindern mit Laternen. Zu der Feier sind Kinder und all jene, die Freude am Nikolaus haben, eingeladen. Würste, Salametti, Knödel und Stände mit Raclette-Brötli, Marroni, Lebkuchen, Grittibänzen, Glühwein und vieles mehr werden das Angebot abrunden und für das leibliche Wohl der Marktbesucher sorgen.

Weihnachtsmarkt der Ufficina Protetta

Samstag 2. Dezember und Sonntag 3. Dezember 2006, 11 bis 17 Uhr

Die Ufficina Protetta lädt auch dieses Jahr wieder zum traditionellen Weihnachtsmarkt ein. Weihnachtseinkäufe tätigen und damit die Arbeit der behinderten MitarbeiterInnen unterstützen, aber auch sich mit Bekannten und Freunden in einer fröhlichen Atmosphäre treffen. Dieses Jahr gibt es NEU eine Tombola mit attraktiven Preisen. Hauptpreis: Ein Städterundflug für 2 Personen.

Theater: «Desch dis vacanzas gratuitas»

Romanischaufführung von «Drei Männer im Schnee»

Hauptprobe: 13. Dezember 2006, 20 Uhr

Premiere: 15. Dezember 2006, 20 Uhr.

Weitere Aufführungen:

17. Dezember 2006, 16 Uhr;

19. Dezember 2006, 20 Uhr und

evtl. 20. Dezember 2006, 20 Uhr.

Eintritt Hauptprobe:

Erwachsene CHF 10, Kinder CHF 5

Übrige Aufführungen:

Erwachsene CHF 15, Kinder CHF 10

Langlaufzentrum

Das Langlaufzentrum Samedan wird auch in diesem Winter von der Firma Minder Sport AG geführt. Nebst der Langlaufschule wird im Langlaufzentrum (Golfclubhaus) ein Shop, ein Fischer-Testcenter sowie eine «Stüvetta», mit Angeboten für den kleinen Hunger, geführt. Ein Wachsraum, Garderoben mit Duschen und WC runden das Angebot ab.

Das Langlaufzentrum ist täglich von 9.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Für den Langlaufunterricht ist wiederum Gian Duri Melcher verantwortlich. Als Einheimischer und ehemaliger Rennläufer kennt er sich in der Region bestens aus und beherrscht auch alle Feinheiten der Langlauftechnik.

Herr Melcher und sein Team bieten auch in dieser Wintersaison nicht nur Privat- und Klassenunterricht, sondern auch nachfolgende Kurse an.

Skatingkurs für Anfänger und Wiedereinsteiger

Einführung und Auffrischung der Technik. Anmeldung und Information bei A. Minder Sport AG, Tel. 081 852 54 07.

Die Kurse finden an folgenden Daten statt:

16. Dezember 2006, 13 bis 14.30 Uhr

17. Dezember 2006, 13 bis 14.30 Uhr

Kosten: CHF 80

(Versicherung ist Sache der Teilnehmer)

Skatingkurs für Frauen

Als Einstieg in die Langlaufsaison bietet die Langlaufschule Samedan erneut die Skatingkurse für Frauen an. Bei diesen Kursen werden die Teilnehmerinnen in die Feinheiten der Skatingtechnik eingeführt.

Die Kurse finden an folgenden Daten statt:

Anfängerinnen:

18. bis 22. Dezember 2006,

jeweils 14 bis 15 Uhr

Fortgeschrittene:

15. bis 19. Januar 2007,

12. bis 16. Februar 2007,

jeweils von 15 bis 16 Uhr

Kosten: CHF 100

Anmeldung:

Langlaufzentrum, Tel. 081 850 03 59

Langlaufkurs für Kinder

Vom 27. Dezember bis 31. Dezember 2006 beim Langlaufzentrum, täglich von 14 bis 15.30 Uhr. Die Kinder werden durch Spiel und Spass die Skatingtechnik erlernen. Ab 8 Jahren. Mindestteilnehmerzahl 6 Kinder. Anmeldefrist bis am 25. Dezember bei der Langlaufschule Samedan, Tel. 081 850 03 59. Die Kosten betragen CHF 100 pro Kind exklusiv Skimiete und CHF 150 pro Kind *inklusive* Skimiete.

Wachskurse

Für ein noch besseres Langlaufvergnügen werden auch Wachskurse angeboten. Bei diesen Kursen erhalten Sie Tipps und Tricks für die optimale Skipräparation. Die Kurse finden jeden Montag von 16 bis 17 Uhr ab dem 18. Dezember 2006 statt. Kosten CHF 15.

Anmeldung bis 15.30 Uhr beim Langlaufzentrum, Tel. 081 850 03 59

Schneeschuhwandern

Ein ganz spezielles Erlebnis durch das Weiss der Natur ist die Ganztagestour mit Schneeschuhen an den Füssen, die vom 20. Dezember 2006 bis 28. Februar 2007 jeden Mittwoch stattfindet. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr im Langlaufzentrum Samedan. Ausrüstung: gute und warme Bekleidung, Sonnenbrille, Skistöcke, Lunch, LVS. Preis: Erwachsene CHF 40 inkl. Schneeschuhe/CHF 25 exkl. Schneeschuhe; Anmeldung bis am Vortag 12 Uhr beim Langlaufzentrum Tel. 081 850 03 59.

Nordic-Walking-Schnupperlektionen für Einsteiger

Probieren Sie Nordic Walking aus und Sie werden entdecken, wie positiv Ihr Körper auf diese gesunde Art der Bewegung reagieren wird.

Jeden Donnerstag ab 7. Dezember 2006 bis 12. April 2007 von 10 bis 11.30 Uhr.

Treffpunkt: Langlaufzentrum Samedan

Eine Anmeldung bis am Vorabend ist unerlässlich. Tel. 081 850 03 59. Das Angebot ist für Gäste aus Samedan gratis. Auswärtige und ab der 2. Lektion bezahlen CHF 10.

Eisplatz Sper l'En

Die Kunsteisbahn ist seit dem 13. November 2006 geöffnet. Sofern das Wetter mitmacht, werden ab Mitte Dezember auch die Natureisfelder bereit sein.

Allgemeiner Eislauf von Montag bis Freitag 10 bis 16 Uhr auf der Kunsteisbahn (Samstag und Sonntag gemäss Anschlag) und

täglich von 10 bis 17 Uhr auf dem Natureisfeld. Abendeislauf jeweils am Dienstag ab Mitte Dezember von 20 bis 22 Uhr.

Der Eintritt ist frei. Vermietung von Schlittschuhen und Hockeystöcken beim Eisplatz: In der Zwischensaison Mittwoch, Samstag und Sonntag 13.30 bis 16 Uhr, ab Weihnachten bis Ende Saison täglich 10 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr. Für unsere Kleinsten stehen auch Lernhilfen (Eisbären) gratis zur Verfügung.

Curling

Interessiert Sie dieser höchst spannende Sport? Das detaillierte Curling-Programm erhalten Sie bei Samedan Tourismus oder im Internet unter www.curling-samedan.ch.

Jeden Dienstag ab 26. Dezember 2006 bis 27. Februar 2007, von 20.30 bis 21.30 Uhr Curlingplausch für Alle. Eine erfahrene Person wird Ihnen die Finessen dieser Sportart näher bringen. Anmeldung bis 17 Uhr bei Samedan Tourismus, Tel. 081 851 00 60.

Skibus Bever – Samedan – Skilift Survih

Ab Mittwoch 20. Dezember 2006 verkehrt der Gratisschneesportbus wieder. Von Montag bis Samstag fährt der Bus alle, die in Samedan zum Skifahren, Langlaufen oder Schlittschuhlaufen kommen möchten, zum Eisplatz, zum Langlaufzentrum und zum Skilift Survih. Der Fahrplan kann bei Samedan Tourismus verlangt werden.

An folgenden Haltestellen können Sie zusteigen: Dorfzentrum Bever, Bahnhof Bever, Kreuzung Altes Spital, Samedan Tourismus, Bahnhof, Stüerta Crusch, Puoz/Schulhaus, Dorfplatz, Parkplatz Eisplatz, A l'En (LL-Zentrum), Venzi Paganini, Skilift Survih.

Skilift Survih

Dank seiner sonnigen Lage am Dorfrand und den immer optimal präparierten Pisten, gilt der Skilift Survih in Samedan als Geheimtipp für Familien mit Kindern oder für all jene, die weit weg vom grossen Rummel ihrem Lieblingssport frönen möchten.

Dank der neuen Beschneiungsanlage wird die Wintersaison am Skilift Survih am 16. Dezember eröffnet. Der Skilift ist täglich von 9.30 bis 16 Uhr geöffnet. Nebst dem Restaurant mit Sonnenterrasse, steht auch ein Kinderspielfeld für die Kleinsten zur Verfügung. Am 13. Januar findet für unsere Kleinsten die zweite Kinderabfahrt statt.

Weihnachtskonzert in der evangelischen Kirche

Am Donnerstag, dem 28. Dezember ab 20.30 Uhr kommen alle Liebhaber der Gospel-Musik in den Genuss eines ganz speziellen Konzertes. Der bekannte Gospelchor «Underground Gospel Project» aus Italien bringt rhythmische Lieder in unsere evangelische Dorfkirche. Der Chor wurde von der Solistin Angela Baggi gegründet. Angela Baggi gehört zu den bekanntesten Gospel-Sängerinnen Italiens, dank ihrer Auftritte als Choristin mit weltbekannten Artisten wie Gloria Gynor, Zuccheri, Giorgia, Celentano, Ron etc. Die Stärke dieses Chores ist die grosse Leidenschaft zur Musik, vor allem zur energischen und rhythmischen «Black-Musik». Mit seinem grossen Repertoire spricht der Chor nicht nur die Liebhaber der Gospel-Musik, sondern alle Musikliebhaber an.

Eintritt: Erwachsene: CHF 25, Jugendliche bis 16 Jahren und Rentner: CHF 20
Vorverkauf Samedan Tourismus,
Tel. 081 851 00 60

«Bun Di Bun An»-Apéro

Am Donnerstag, 1. Januar 2007 um 16.30 Uhr, treffen sich Einheimische und Gäste auf dem Dorfplatz, vor dem Gemeindehaus, um beim «Bun di Bun An»-Apéro, der von Samedan Tourismus und der Gemeinde Samedan offeriert wird, gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen.

2. «Out of the Blue's Samedan» vom 11. bis 14. Januar 2007

Im Januar 2006 ging in Samedan ein fürs Engadin neuer Musikevent über die Bühne. Er verwandelte während dreier Tage die Oberengadiner Zentrumsgemeinde in ein New Orleans der Alpen. Nach der erfolgreichen Durchführung des ersten «Out of the Blue's Samedan» hat das Organisationskomitee die zweite Ausgabe dieses Bluesfestivals aufgelegt; sie wird vom 11. bis 14. Januar 2007 stattfinden. Wie schon beim ersten Mal wird in den Werkhallen der Engadiner Lehrwerkstatt, in der Zimmerei Freund und in der Engadin Press konzertiert. Den Abschluss des Events bildet am Sonntag eine Blues-Messe in der Dorfkirche. Am Veranstaltungskonzept ändert sich nichts, ausser das sich eine Steigerung der musikalischen Qualität abzeichnet. Das Festival bietet noch wenig bekannten Ensembles, die den Blues in all seinen Fa-

cetten spielen, eine Wettbewerbsplattform. Der Siegerband winkt ein Musikstipendium in Form eines massgeschneiderten Wochenend-Workshops sowie ein Konzertauftritt am nächsten «Out of the Blue's». Neun Nachwuchsformationen werden 2007 Gelegenheit haben, vor dem Engadiner Publikum aufzuspielen. Jeder abendliche Wettbewerbsblock wird mit einem Auftritt einer nationalen oder internationalen Bluesgrösse beendet. Als «Special Guests» konnten die «Roberto Ciotti Blues Band» aus Italien und die Mojo Swamp aus dem Baselbiet verpflichtet werden. Das Finale am Samstagabend wird «Doug Duffey» aus Louisiana mit seiner Band bestreiten. Der ökumenische Gottesdienst in der Dorfkirche am 14. Januar wird untermalt vom «Rhoanda Dorsey Duo». Die Sängerin und Komponistin unterrichtet an der Swiss Jazz School.

Vorverkauf:
Samedan Tourismus, Tel. 081 851 00 60

Eintrittspreise:
Donnerstag und Freitag 11. und 12. Januar 2007, CHF 25 pro Abend
Samstag 13. Januar 2006 CHF 30, Konzertabo: CHF 60

Weitere Infos: www.samedanblues.ch

Dorfführung

Auch diese Saison wird wieder jeden Montag ab 11. Dezember 2006 die Führung durch unser schönes Dorf mit den gut erhaltenen Engadiner Häusern stattfinden. Anschliessend gibt es einen Gäste-Apéro mit der aktuellen Wocheninfo. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr beim Büro von Samedan Tourismus.

Il misteri da Samedan

Im letzten Winter ist der neue Führer von Samedan «il misteri da Samedan» herausgekommen. Keine Dorfchronik, kein broschiertes Bändchen, sondern eine Arvenholzsachtel mit thematisch gegliederten Informationskarten zu den Themenbereichen Geschichte, Lage/Verkehr, Gesellschaft/Sprache, Natur, Architektur, Bildung, Kultur/Brauchtum, Sport Wirtschaft und Tourismus. Der auf Deutsch verfasste Haupttext wird durch weitere Passagen in Romanisch (Puter) ergänzt.

Die Arvenbox mit dem Duft der Engadiner Wälder und dem spannenden Innenleben ist ein einzigartiges Mitbringsel. Auch für Heimweh-Engadiner und solche, die es noch werden. Ein originelles Geschenk mit lokalem Bezug. Erhältlich für CHF 40 bei Samedan Tourismus.



EHC Samedan

1. Mannschaft

Am Wochenende vom 3./4. November nahm die Mannschaft am Vorbereitungsturnier im Bergell teil. In der Vorrunde verlor die Mannschaft im Penaltyschiessen mit 0:1. Die Spiele gegen Bregaglia, La Plaiv und Vallemaggia konnten gewonnen werden. Im Halbfinal wurde Bregaglia nochmals mit 2:0 geschlagen. Das Finale verlor die Mannschaft wiederum gegen Silvaplana mit 0:2 Toren. Der zweite Rang als Belohnung für eine gute Leistung. Steigerungspotenzial ist vorhanden. Sobald die Eistrainings in Samedan beginnen, kann an der Feinabstimmung gearbeitet werden.

Der Saisonstart vom 11. November in Celerina wurde leider verschoben wegen technischer Probleme auf dem Eisplatz von Celerina. Dadurch wird die erste Mannschaft erst am 2. Dezember 2006 mit dem Heimspiel gegen La Plaiv den Meisterschaftsbetrieb aufnehmen. Weitere Spiele im Dezember: 9. gegen Poschiavo (Heim), 16. gegen Silvaplana (Auswärts), 28. gegen Bregaglia (Heim). Spielbeginn der Heimspiele jeweils 20 Uhr!

Senioren

Der Match gegen den Jokerclub in Lenzerheide als traditioneller Saisonauftakt. Traditionell leider auch schon, dass dieses Spiel selten zu Gunsten der EHC Senioren läuft. Eine 5:12 Niederlage als Start in die Saison. Das Abschlussglück lag nicht gerade auf der Seite der Samedaner. Die 5 Tore stammen aus einer Druckphase in der zweiten Halbzeit, die aufzeigte, was eigentlich möglich gewesen wäre.

Die Senioren bestreiten die Vorrunde der Coppa Allegra allesamt im Dezember. Als Gruppengegner stehen Bregaglia und Engiadina/Scuol auf dem Programm. Es wird jeweils ein Hin- und Rückspiel ausgetragen. Der Gruppensieger wird in die Finalrunde um die Coppa Allegra einziehen.

Oliver Wertmann

Bob und Skeleton

Die Selektionsrennen des Schweizer Bob- und Skeletonverbandes fanden einmal mehr ohne Samedaner Beteiligung statt. Die Samedaner Eiskanalathleten starteten die Saison vom 4. bis 8. Dezember 2006 in Innsbruck/Igls anlässlich des Trainingslagers des St. Moritz Bobsleigh Club unter der Leitung der bewährten Samedaner Crew Dumeng Stuppan und Rico Florin.

Im Bobbereich lastet der Erfolgsdruck einmal mehr auf Reto Florin (Samedan 1) und seinem Team. Das Team steigt in unveränderter Besetzung in die Saison 2006/2007



Noch ein Monat und die Bobs und Skeletons rasen wieder von St. Moritz nach Celerina, wie hier im Sunny Corner.

und versucht an die Erfolge des Vorjahres anzuknüpfen. Die Teams von Oliver Wertmann (Samedan 2) und Andri Allemann (Samedan 3) treten berufsbedingt etwas kürzer.

Im Skeletonbereich geht Lorenzo Buzzetti einmal mehr als «Samedaner Einzelkämpfer» an den Start. Unterstützung erhält er von einigen weiteren Fahrerinnen und Fahrern aus dem Oberengadin.

Die Bobfahrer bestreiten ihr erstes Rennen bereits in Igls. Das erste Rennen auf der Heimbahn St. Moritz-Celerina findet am 30. Dezember 2006 statt. Der Skeletonfahrer muss auf seinen ersten Renneinsatz warten bis zur Schweizermeisterschaft anfangs Januar 2007.

Oliver Wertmann

Turnverein Samedan



Bündnermeistertitel für die Volleyballerinnen des TV Samedan in der Kategorie Seniorinnen

Am Sonntag, 12. November 2006, fand die Volleyballmeisterschaft des Graubündner Turnverbandes (GRTV) in der Kategorie Seniorinnen statt. In dieser Kategorie sind Volleyballerinnen spielberechtigt, welche

älter sind als 32 Jahre. Nach dem Titelgewinn in den Jahren 2003 und 2004 (2005 wurde kein Turnier durchgeführt) konnte der TV Samedan nun zum dritten mal hintereinander den Meistertitel gewinnen. Nach einigen, zum Teil kurzfristigen, Ausfällen reiste das Team Samedan mit nur 6 Spielerinnen und somit ohne Ersatz nach Chur. Zum Glück hielten alle durch, auch die angeschlagenen...

Schlussrangliste GRTV-Volleyball-Meisterschaften 2006/2007

Kategorie Seniorinnen

1. TV Samedan

Punkte 8

2. Volero BTV Chur

Punkte 4

3. Poschiavo

Punkte 4

4. DTV Chur

Punkte 3

5. DTV Masans

Punkte 1

Für den TV Samedan waren folgende Spielerinnen im Einsatz:

Joos Åsa, Leipold Tanja, Niggli Claudia, Schucan Charlotte, Schultis Christa und Sutter Christine

15. Hallenfußballturnier des FC Celerina



Am Wochenende vom 18./19. November 2006 fand das traditionelle Hallenturnier des FC Celerina in der Mehrzweckhalle Promulins in Samedan statt. Während zwei Tagen haben 32 Mannschaften 102 Spiele ausgetragen, aufgeteilt in den zwei Kategorien «Aktiv» und «Hobby».

Der FC Celerina war mit fünf Mannschaften vertreten. Die Senioren spielten in der Kategorie «Hobby» und schafften es, bis in die Zwischenrunde vorzustossen. Die A-Junioren und zwei Teams aus der 1. Mannschaft waren in der Gruppe «Aktiv» eingeteilt. Die A-Junioren schieden bereits in der Vorrunde aus, doch die anderen Teams schafften beide die Viertelfinal-Qualifikation. Das FC Celerina-Team erreichte dann wie im 2005 den guten 3. Schlussrang, nachdem man die zweite FC-Mannschaft in den Viertelfinals geschlagen hatte. Die fünfte Equipe, die im letzten Moment glücklicherweise einspringen konnte für die kurzfristige Absage einer Mannschaft, bestand aus Senioren und Junioren des FC Celerina. Sie schafften es überraschend bis in die Zwischenrunde.

Eine Neuigkeit des Turniers war die Teilnahme der Damenmannschaft «Red Pumps». Dabei handelte sich um die Juniorinnen des FC Lusitanos de Samedan, die in der Kategorie «Hobby» mitspielten und ihre Gegner mit ihrer frechen Spielweise recht überrascht haben. Für die Qualifikation zur Zwischenrunde genügte es nicht, doch immerhin erreichten die Mädchen einen beachtlichen Unentschieden (2:2) gegen den späteren Turniersieger Clube de Rolha.

Im spannenden Final der Aktiven setzte sich die Mannschaft vom FC Suhr A gegen Big Ben Bar knapp mit 3:2 durch. In der Kategorie «Hobby» gewann die Mannschaft Clube de Rolha gegen Selassie Selection klar mit 5:0.

Aktiv-Fussballer:

1. FC Suhr A (AG)
2. Big Ben Bar (Poschiavo)
3. FC Celerina (Engadin)
4. La Selecao (Brusio)

Hobby-Fussballer:

1. Clube de Rolha (Engadin)
2. Selassie Selection (ZH)
3. Club Portugês Engiadina (Engadin)
4. Busilli Selection (Engadin)

Das Turnier wurde wieder ohne Einsatz von Banden durchgeführt und dank der guten Leistung der drei Schiedsrichter sowie dem fairen Verhalten aller Mannschaften konnten die Spiele ohne schlimmere Blessuren abgewickelt werden. Die Samariter kamen selten zum Einsatz und konnten die spannenden Spiele zusammen mit den zahlreichen Zuschauern verfolgen.

Das diesjährige Turnier konnte wieder Mannschaften aus den Kantonen Aargau,

St. Gallen, Solothurn, Thurgau und Zürich sowie aus Stuttgart (DE) anlocken. Die Teilnahme am Turnier hat sich für alle 32 Teams gelohnt, denn alle wurden für ihre Platzierung mit einem Preis belohnt. An dieser Stelle möchte sich das Organisations-Komitee bei allen Preis-Gönnern ganz herzlich bedanken, denn ohne ihre Unterstützung wäre der Anlass in diesem Rahmen nicht durchführbar gewesen.

Das Turnier-OK bedankt sich bei den teilnehmenden Mannschaften, die dafür gesorgt haben, dass der 15. Hallenfussballturnier ein gelungener Anlass geworden ist. Ein grosser Dank und Lob geht an alle Helferinnen und Helfer, die während diesen zwei Tagen im Einsatz waren. Danke und bis zum 16. Hallenfussballturnier.

Mit neuem Schwung ins Jubiläums-Jahr – 100 Jahre Männerriege

Sektionsversammlung der Männerriege Samedan am 17. November 2006

Laut Protokollen vergangener Zeiten war die Männerriege mehr oder weniger immer aktiv. Waren früher eher die kargen Zeiten der Kriegswirren ein Problem, beschäftigt man sich heute mit dem fehlenden Nachwuchs. Trotzdem hofft man auf ein Weiterbestehen der Riege. Höhepunkt im Jubiläumsjahr wird sicher die vorgesehene Jubiläums-Turnfahrt.

Um 20.10 Uhr konnte der Präsident Men Nett die 13 anwesenden Turner im Restaurant Dosch in Samedan zur diesjährigen Sektionsversammlung willkommen heissen. Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft setzte der Vorsitzende an den Anfang seiner Rede. In seinem Jahresbericht blendete er für einmal etliche Jahre zurück. Damals besuchten wir jedes Jahr verschiedene Faustballturniere, oftmals mit mehreren Mannschaften.

Einmal wurde sogar die Turnfahrt mit einem internationalen Turnier verbunden. Die heutige Situation sieht anders aus. Obschon keine grossen Abgänge zu verzeichnen sind, ist es nicht mehr möglich, genügend Spieler für Turniere zu begeistern. Mit dem Angebot vieler Trendsportarten geht auch das Interesse der Jungen am Verein erheblich zurück. Trotzdem blickt der Präsident optimistisch in die Zukunft, wenn sämtliche Mitglieder vermehrt am Vereinsgeschehen teilnehmen und damit auch dem Nachwuchs eine Motivation bieten.

Mit den 3 Zielen: Turnen, Kameradschaft und der Bereitschaft sich für die Männerriege einzusetzen, sei es sicher möglich, die Riege in die Zukunft zu führen. Rückschläge hat es auch schon in früheren Zeiten gegeben.

Der Oberturner Werner Gauderon kam in seiner Rede ebenfalls auf den mageren Turnstundenbesuch zu sprechen. Der Durchschnitt pro Lektion ist wie in den früheren Jahren erneut gesunken. Weiter erwähnte er die schlechte Teilnahme am Sommerprogramm. Er überlegt sich, das Programm aus dem Verkehr zu ziehen oder es in anderer Form neu aufzubauen. Er fordert die Turner auf, ihre Selbsteinschätzung betreffend Fitness einmal zu hinterfragen und hofft dadurch auf eine bessere Beteiligung im nächsten Jahr. Er gibt seine Absicht bekannt, anlässlich seiner Pensionierung in 2 Jahren das Amt abzugeben.

Eine positive Bilanz konnte der Kassier Corsin Barblan bekannt geben. Dank den vielen Sponsoren am Grosshallenturnier im März steht die Vereinskasse auf gesunden Füßen und es besteht kein Grund auf eine grosse Turnfahrt zu verzichten. Somit kann der Mitglieder-Beitrag wie bisher belassen werden. Hingegen wird die Entschädigung für den Oberturner auf die üblichen Ansätze erhöht. Men Nett hatte die Absicht, sein Amt auf die diesjährige Versammlung abzugeben. Der Nachfolger stellte aber die Bedingung, sich erstmals ein Jahr in das Amt einführen zu lassen. Somit wird es im nächsten Jahr zu einem Wechsel kommen. Aus dem übrigen Vorstand sind keine Demissionen eingegangen.

Das Jahresprogramm wird kurz vorgestellt. Es beinhaltet mehr oder weniger die üblichen Veranstaltungen und Aktivitäten. Das Sommerprogramm wird dank einigen Vorschlägen aus der Versammlung neu aktiviert. Für die vorgesehene 3-tägige Turnfahrt wird die Region Biel-Neuenburg gewählt. Die Idee einer Festschrift zum Jubiläum wird begrüsst. Sie soll aus den fast vollständig vorhandenen Protokollen der letzten 99 Jahren zusammengestellt werden. Anlässlich eines Nachtessens im April 2007 (17. April 1907 Vereinsgründung) soll diese präsentiert werden.

Bereits um 21.50 Uhr konnte Men Nett die Versammlung schliessen, nicht ohne jeden Einzelnen zu bitten, sich wieder fleissiger in der Turnstunde zu zeigen und möglichst bald einen neuen Turner mitzubringen. Beim anschliessenden Imbiss wurde noch lange die Kameradschaft gepflegt.

Die Männerriege turnt jeden Mittwoch ab 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Promulins!

Ueli Hänni



Giuventüna Samedan



12evel «Rock traunter Rocks»

Ils 28 d'october 2006 d'eira que darcho uschè inavaunt. Per la dudeschevla vouta vaiva lö a Samedan la festa da rock «Rock traunter Rocks».

Già eivnas aunz la festa d'eiran l'Engiadina, la Val Poschiavo, la Val Bregaglia e la Val Müstair tapezzedas cun placats mellans. Infra poch as eivnas d'eiran ils bigliets tar ils lös da prevendita davent. Vers las 22 h da la saira dal concert d'eira la sela plaina e las portas haun stuvieu gnir serredas. Bgers giuvenils chi vaivan spetto davaunt las duos entredgias da la sela Polivalenta sainza tickets haun stuvieu turner a chesa dischillus.

Ils 1200 furtimos illa sela haun pudieu guster buna musica da rock fin la bunura las 3. Oneway, la band chi es riveda da la Val dal Rain, ho pudieu avrir la saira. Cun buns covers da chanzuns da rock haun els s-chudo il public. Uschè cha la segunda band ho pudieu profiter da l'atmosfera chi regnaiva illa sela. Tyte Stone, ils tschinch «puobs» da Cuira haun do dapü cu tuot. Eir els haun chanto covers da chanzuns, ma eir preschanto lur egens hits. La chalur aint illa sela ed impustiüt süil palc dvantaiva adüna pü insupportabla uschè cha'ls rockers da la chapitela s'haun plaun a plaun stuvieu deliberer da lur büschmainta. Scu ultima band ho la gruppa Andarajo da Scuol savieu «rinfras-cher» il public cun egnas chanzuns in anglais e rumauntsch. Per ils Engiadinais d'eira que l'ultim concert in Svizra aunz lur tour in America dal Süd.

Cun quistas lingias vules la Giuventüna da Samedan eir ingrazcher a tuot quellas e quels chi haun güdo a realiser la 12evla edizium dal «Rock traunter Rocks». Ün grand grazcha eir a tuot ils sponsurs. Sainza lur sustegn nu füss que më sto pussibel da metter in pejs ün concert da tela dimensiun.

Ün ultim fich important ingrazchamaint vo a las commembras ed als commembers da la Giuventüna da Samedan. Els haun lavuro tuot la fin d'eivna dal concert bod sainza posas per fer gratager il «Rock traunter Rocks» 2006!

Riccarda Mühlemann

Samichlaus

Möchten Sie dass am 6. Dezember ein Samichlaus bei Ihren Kindern zu Besuch kommt? Melden Sie sich bitte bis 4. Dezember beim Samichlaus Guiventüna (Tel. 079 762 90 30).

Societed da tregants

125 Jahre Bündner Schützen-Final am 28. Oktober 2006

Als Ergänzung zur Feier des Bestehens des Bündnerischen Schützenverbandes wurde ein Wettkampf unter allen interessierten Bündner Schützen durchgeführt. Zuerst musste auf gemeindeeigenem Schiessstand ein Ausscheidungswettkampf geschossen werden. Die Resultate dieses Wettkampfes selektionierten die Finalteilnahme einzelner Könner.

Auch aus Samedan erreichten einige Schützen die erforderlichen Limite. Am 28. Oktober 2006 konnte das Finale der besten Bündner Schützen in «Freiluft-Schiess-Ständen» ausgetragen werden. Das Zimmerschiessen auf 10 Meter Distanz fand bereits früher statt.

Insgesamt wurde auf folgenden Disziplinen gekämpft: Gewehr und Pistole 10 Meter (Druckluft). Auf 300 Meter wetteiferten die Jugendlichen und Junioren mit Ordonanzwaffen und freien Waffen. So kämpften die Aktiven um die besten Resultate mit den oben aufgeführten Waffen. Weiter wurde hart um die Bestplätze mit den Sportwaffen gezielt und abgedrückt. Auf 50 Meter massen sich die Kleinkaliber-Stutzer-Schützen mit ihren Sportwaffen und schenkten sich gegenseitig gar nichts, um die besten Resultate zu erreichen. Weiter schoss man mit der Freipistole um Bestresultate auf 50 Meter. Auf 50 Meter ging es mit der Ordonanz- und der Sportpistole um gute Platzierungen. Der Vollständigkeit halber muss auch noch die Disziplin auf 25 Meter mit Ordonanz- und Sportpistole erwähnt werden. Auch dort wurde gar nichts verschenkt.

Äusserst spannend gestalteten sich die Ausstrichwettkämpfe. Hier ging es um eine kommandierte Einzelschusswertung auf die 100er-Scheibe. Dies selektionierte äusserst hart und doch gelangten verschiedene mit Zentrumstreffern unerwartet in die Schlussränge.

Teilnehmer von den Tregants da Samedan waren:

10 Meter Luftpistole:
Prevost Paul, Tam Carlo

10 Meter Luftgewehr:
Küng Erwin

300 Meter Ordonanzwaffen:
Morellini Marco, Morell Otto

50 Meter Gewehr:
Braun Mauro

50 Meter Ordonanz & Sportpistole:
Prevost Paul, Risch Peter

St. Luzi-Schiessen in Chur am 4. und 11. November 2006

Alle Jahre wieder beteiligen wir uns am traditionellen historischen St. Luzi-Schiessen in Chur. Leider war infolge von Termin-Problemen eine gemeinsame Teilnahme nicht möglich. So musste sowohl am 4. als auch am 11. November 2006 an den Wettkampf gereist werden.

Am 11. November 2006 waren die äusseren Bedingungen beinahe ideal. Kein greller Sonnenschein auf den Scheiben, kein Flimmern auf der Rossbodenebene und kein Wind waren die äusseren Bedingungen.

Dafür war die Temperatur etwas unter dem Gewohnten. Es war unangenehm feucht und kalt. Die Resultate fielen auch unterschiedlich aus. Insgesamt konnten wir mit den genauen Treffern zufrieden sein. Die Schiesssaison ist bald zu Ende und ein befriedigender Abschluss soll dabei auch die Krönung sein.

Samedan beteiligte sich mit einer Gruppe im Wettkampf auf 300 Meter bestehend aus fünf Wettkämpfern. Soviel mir bekannt ist, beteiligte sich leider nur ein Pistolenschütze aus Samedan am Wettkampf auf 50 und 25 Meter.

*Aktiv beteiligten sich die Schützen:
Ambauen Toni,
Clavuot Reto, Morell Otto,
Risch Peter, Robbi Toni.*

Bündnermeisterschaften 2006 Sturmgewehr 90

Match-Cup-Meisterschaft Graubünden in Poschiavo/ Schlussmatch in Thusis/ Bündner Meisterschaft/

Match Gruppe Jahreswertung Graubünden

Am 16. Oktober 2006 trat Otto Morell zum Matchcup Final in Poschivo an. Wie schon so oft, doch nicht ohne Anstrengungen, gelang es Otto wieder einmal mehr, sich an die Spitze der Bündner Schützen zu zielen. (Spitzenresultat 546 Punkte)

Am 11. November 2006 wurde der Schlussmatch Sturmgewehr 90 in Thusis durchgeführt. Otto Morell schoss sich mit dem Sturmgewehr 90 mit 541 und 8 Punkten Vorsprung an die Spitze aller Bündner Schützen.

Otto Morell schoss sich ebenfalls in der Jahreswertung der Match Gruppe mit 548 Punkten an die Spitze.

Ebenso gewann Otto Morell den internen Wettkampf innerhalb der Matchgruppe Graubünden.

Wir gratulieren herzlich!

Hütet euch am 50. Morgarten-Schiessen

So soll es geschrieben gewesen sein auf einem Anhängsel des Pfeils, den ein Freund der Eidgenossen über die Währmauern 1315 schoss.

Nur, Pfeil und Bogen werden bei uns nicht mehr so oft verwendet.

Unsere Sportwaffen sind Gewehr und Pistole. Auch heuer reiste eine Gruppe Pistolenschützen an den historische Schlachtplatz. Der traditionelle «Spatz» aus der Kochkiste und die angebotenen Zuger Kirschtorten schmeckten wohl auch besser als die im Mittelalter zur Verfügung stehenden Verpflegungen.

Treffpunkt war gewohnheitsmässig 8.30 Uhr am Bahnhof Samedan. Die Fahrt ans Schlachtfeld von 1315 verlief problemlos. Besten Dank an die Chauffeure Sergio und Toni. Die selbst geschossenen Resultate befriedigten wohl nicht alle ihren Urheber. Mitmachen ist wichtiger als Bestresultate. Immerhin gelang es einem Samedaner Pistolero sich mit nur einem Punkt weniger als der Festsieger im 14. von über 1800 Schützen und somit einem Spezialkranz zu rangieren. Ein gemütliches Beisammensein entschädigte über nur erhofften Punktzahlen.

Teilnehmer waren:

Ambauen Toni, Andri Marco, Cortesi Fabio, Cortesi Sergio, Mittner Andrea, Morellini Guido, Prevost Paul, Risch Peter.

Fledermaus-Schiessen in Alvaneu am 14. Oktober 2006

Wie in früheren Jahren versuchten die Tregants da Samedan ihre Treffsicherheit auch bei Nacht. Dabei wurden nur die Scheiben beleuchtet. Das Einrichten der Waffen der einzelnen Schützen musste aus Sicherheitsgründen mit Beleuchtung durchgeführt werden. Dann wurde das Licht im Stand gelöscht und die einzelnen Schüsse kommandiert zur Abgabe freigegeben.

Wir hatten auch schon bessere Gruppenresultate erzielt. Doch die Hauptsache ist wie überall die Teilnahme. Aktiv beteiligten sich:

Gruppe Padella: Morell Annelies, Morell Otto, Seematter Rene, Sonder Rolf, Tosio Gian Franco. **Gruppe Muntarütsch:** Ambauen Toni, Conti Ernst, Hörler Walter, Risch Peter, Robbi Toni.

Risch Peter



CULTURAsamedan

Ausgezeichnet! Cun distincziun! Con distinziune!

Die Stiftung Bündner Kunsthandwerk SBK, 1988 hervorgegangen aus dem Bündner Heimatwerk, hat heimisches Kunsthandwerk, entstanden zwischen 1999 und 2005, ausgezeichnet! Kleider, Tücher, Teppiche, Möbel, Gitarren, Skis, Keramiken, Bildhauereien, Architekturmodelle und mehr. Prämiert wurden zeitgemässe, aktuelle Arbeiten von Designerinnen und Kunsthandwerkern, die im Kanton Graubünden wohnen und schaffen oder eng mit ihm verbunden sind. In einer Ausstellung im Gelben Haus in Flims wurde die Auswahl, welche das Vorurteil, der alpine Raum hinke dem Rest der Schweiz hinterher, auf eindrückliche Art und Weise widerlegt, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Auch hat die Stiftung SBK Förder- und Anerkennungspreise für bemerkenswerte Beiträge vergeben – und wird dies weiter tun.

Angetan von der Arbeit der Stiftung Bündner Kunsthandwerk und von ihr bestätigt in seinen Ideen und Bemühungen, einheimisches Schaffen unterstützen und fördern zu wollen, holt CULTURAsamedan die Ausstellung, die das Gelbe Haus als Leihgabe zur Verfügung stellt, nach Samedan: Vom 22. Dezember 2006 bis am 9. April 2007, kann das interessierte Engadiner oder zugereiste Publikum nun diese Auswahl in den Räumen des alten Coop im Dorfzentrum bestaunen und begutachten. Sie sind herzlich zur Vernissage am 21. Dezember um 17 Uhr eingeladen.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog: Ein Essay von Ariana Pradal schildert die Lage und Zuversicht des Kunsthandwerks. Kleine Portraits der 28 Designerinnen und Kunsthandwerker und ihrer Exponate, fotografiert von Ralph Feiner, zeigen die Vielfalt des Kunsthandwerks in Graubünden. Der Katalog erscheint als Sonderheft der Zeitschrift Hochparterre und ist in der Ausstellung für CHF 10 zu haben.

Vernissage:
21. Dezember 2006, 17 Uhr

Ausstellungsdauer:
22. Dezember 2006 bis 9. April 2007

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag von 15 bis 19 Uhr

Eintritt:
CHF 5 pro Person

CULTURAsamedan

IG Chalandamarz



Ûn cordiel «GRAZCHA FICH!» als abitants da Samedan

Als 24 avuost 2006 d'eira scrit illa giazetta «Engadiner Post», ch'ün müdamaint da la veglia tradiziun dal Chalandamarz da Samedan saja in discussiun. Nouv vessan da's parteciper eir las mattas al cortegi. Sün que s'ho furmeda üna «IG Chalandamarz», chi ho decis dad ir a ramasser suottascripziuns cunter quist proget. Il Chalandamarz da Samedan ho üna granda tradiziun cun üna grand'importanza per ils scolars, las scolaras e la populaziun da Samedan. Que cumprouva eir il fat, cha diversas reuniuns da classa haun lö quel di e cha bgera glied as chatta ils prüms marz süllas piazzas da Samedan. A füss pcho da müder üna tradiziun, ch'i'd es gnida festageda in quista maniera decennis a la lungia e ch'i'd es bainvia illa populaziun. La «IG Chalandamarz» e bundant 300 persunas, chi haun suottascribt la petiziun, sun da l'avis cha'l Chalandamarz, scu ch'el ho lö a Samedan, nun excluda las mattas dal Chalandamarz. Mincha Samedrin s'algorde gugent dal temp ch'el vaiva dad ir in tschercha d'üna marusa chi fess las rösas. E sgür cha mincha Samedrina s'algorde a quel temp d'aspet, fin cha'l mat predilet la dumandess, ma sgür eir al sforz da fer las rösas per il marus. Il di da Chalandamarz cul accompagnamaint dal marus düraunt il cortegi, il marus decoro cullas bellas rösas, l'agüd cun purter la plumpa u dafatta la prüma tratta vi da la pipa, tuot que sun sgür eir bellas alurdaunzas per mincha Samedrina. Alurdaunzas, chi vegnan adüna darcho discutedas a las reuniuns da classa. Nus e tuot quels, chi haun suottascribt nossa charta, vulains cha'l Chalandamarz tradiziunel vegna mantgnieu e resta cotres auncha per bgeras Samedrinas e bgers Samedrins in bun'alurdaunza. Eir scha'l Chalandamarz es üna tradiziun dals iffaunts da scoula, vainsa bado, cha quista tradiziun sto a cour eir a bgers creschieus. Nus sperains d'avair pudieu der ün input our da la populaziun, chi vain resguardo dals respunsabels. Pel grand sustegn illa populaziun vulains ingrazcher cordielmaing.

IG Chalandamarz

2. Christmas Rocknight



Samstag, 23. Dezember 2006 um 20 Uhr im Gemeindesaal Samedan.

Nach dem letztjährigen Erfolg, der Gemeindesaal in Samedan war bis zum letzten Platz gefüllt, lädt die Jugend wieder zu einem fröhlichen Weihnachtskonzert ein. Letztes Jahr wagte sich die Jugendband an der 1. Christmas Rocknight zum ersten Mal auf die Bühne. Dieses Jahr treten die Jungs und Mädchen zwischen 14 und 19 Jahre unter dem Namen G.A.T.E. auf.

Die acht jungen Musikerinnen und Musiker haben ein intensives Jahr hinter sich. Sie sind nicht nur älter geworden, auch ihr junges musikalisches Schaffen hat eine entscheidende Wende genommen. Die Band war im Mai eine Woche bei amerikanischen Worship-Musikern in der Schule. Diese erlebnisreiche Woche führte nicht nur zu einem neuen Band-Namen, sondern beeinflusste auch ihr musikalisches Schaffen nachhaltig. Alles wird etwas professioneller angegangen.



In gleicher Besetzung aber mit dem neuen Namen G.A.T.E. steht die Band am 2. Christmas Rocknight im Gemeindesaal Samedan auf der Bühne.

Die Namen der jungen Musiker: Am Mikrofon stehen Sabrina Ernst, Samedan (14), Martina Gemassmer, La Punt (15) und Svenja Ernst, Samedan (16). An der A-Gitarre und am Keyboard steht Stefano Bollmann, Bever (19). Am Bass spielt Benjamin Hartwig, Bever (19). Am Schlagzeug spielt Marco Vattolo, Samedan (19). An der Percussion spielt der kleine Benjamin Ernst, Samedan (11) und hinten links verirrt sich der E-Gitarrist, welcher aus unbekanntenen Gründen sein Alter nicht nennen möchte.

Auch der letztjährige Moderator Lorenzo Polin (21) wird wieder auf amüsante Art durch den Abend führen. Der junge Samedaner war einer der vier glücklichen 35 Schweizer Bewerber, die letzten Herbst die Aufnahme in die Schauspielschule in Zürich geschafft hatte. Er wird dem Publikum eine kleine Kostprobe von der, in der ersten Monate gelernten, Schauspielkunst geben.

Natürlich werden auch die jungen einheimischen Musikerinnen und Musiker ein Zeugnis ihrer musikalischen Entwicklung abgeben. Neben traditionellen Weihnachtsliedern werden sie vor allem ihre eigenen Songs spielen. Die Mädchen und Jungen stecken mitten in der Produktion ihrer ersten CD. Die jungen Engadiner sperrten sich bereits mit Musikproduzenten und Profimusikern in einem Tonstudio ein, wo sie bis spät in die Nacht an den Liedern arbeiteten. Diese Erfahrung führte unweigerlich zu einem Qualitätsschub in ihrem musikalischen Schaffen.

Die Songs sind in den immer häufiger gewordenen Proben im Engadin entstanden und sollen im Frühjahr in einem Tonstudio in Deutschland eingespielt werden.

Mit ihrer ersten CD wollen die jungen Engadiner im nächsten Jahr in der Schweiz und in Deutschland auf Tournee gehen, nach wie vor als Botschafter für World Vision.

Ein Schweizer Hilfswerk, welches sich mit Aufbauprojekten und Patenschaften und um hungernde Kinder in der Welt kümmert.

Für die Tournee hat G.A.T.E. ein hervorragendes Spenden-Sponsoringkonzept entwickelt. Damit ihre Konzerte eintrittsfrei sein können und die Kollekte voll und ganz zu Gunsten der hilfsbedürftigen Kinder geht, sucht die junge Band für jeden Auftritt einen Sponsor, der seine Spende eigentlich einem Hilfswerk geben wollte. Diese Spende will die junge Band folgendermassen vermehren:

Die Spende wird zuerst zur Tilgung der Reisespesen und des Soundequipments für einen Auftritt eingesetzt. Dafür verlangt G.A.T.E. keine Gage und verpflichtet den Konzertveranstalter zu einer ausgiebigen Werbung. Der Veranstalter darf keinen Eintritt verlangen, damit während dem Konzert eine Kollekte für die World-Vision-Kinder eingezogen werden kann. Falls die Spesen den Ertrag der Kollekte übersteigen würden, verpflichtet sich der Veranstalter mit seiner Defizitgarantie den Fehlbetrag zu zahlen. So kann G.A.T.E. seinem Spender garantieren, dass seine Spende vollumfänglich bei den hilfsbedürftigen Kindern ankommt.

Erfahrungsgemäss ist die Kollekte oftmals bis zu 50% höher als der Aufwand für Reise und Soundequipment. In diesem Fall können die jungen Musiker mit ihrem Konzert die Spende vermehren. Die Spende wiederum erfüllt auf dem Weg zu ihrer Bestimmung eine weitere Funktion. Sie ermöglicht den einheimischen jungen Musikern ein professionelles Konzert.

Mit diesem Spenden-Prinzip lädt G.A.T.E. auch zur 2. Christmas Rocknight ein und hofft wieder auf einen vollen Saal und damit für eine grosse Kollekte für die World-Vision-Kinder. Für die jungen Menschen erhält die Freude an der Musik einen tieferen Sinn. Sie können mit ihrer Leidenschaft helfen.



Ludoteca Arlekin

Öffnungszeiten:
Dienstag, 15 bis 17 Uhr,
Freitag, 16.30 bis 17.30 Uhr

In den Schulferien:
Dienstag, 16 bis 17 Uhr,
Freitag, 16.30 bis 17.30 Uhr

Unsere Neuheiten für Gameboy-Freaks:

Findet Nemo, Fifa 2007, the Sims 2, meine
Tierarztpraxis und Gunstar Future Heroes

Spielbegeisterte:
Uno Extreme



Ausstellung der Werke von Romana Brasi

Die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair ist stolz darauf, eine umfassende Bilderausstellung der einheimischen Künstlerin Romana Brasi präsentieren zu dürfen.

Die Ausstellerin Romana Brasi ist 1982 in Samedan geboren und aufgewachsen.

Nach der Primar- und Sekundarschule hat sie ihre Kaufmännische Lehre in Samedan absolviert. Heute wohnt die Künstlerin in Pontresina.

Ihre grosse Leidenschaft war von Klein auf das Malen, wobei ihre ausgestellten Werke alle in den letzten 4 Jahren entstanden sind. Viele Inspirationen ihrer Bilder sammelte sie auf Reisen in verschiedenen Ländern. Romana Brasi Medium sind die Pastellkreiden. Sie bevorzugt starke Farben, die sie mit schwarzen Konturen hervorhebt. Ihre abstrakten Werke reichen von einzelnen Bildern bis zu angelegten Kompositionen.

Die Werke von Romana Brasi können diesen Herbst bei der Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair, Via San Bastiaun 19, 7503 Samedan während den Schalteröffnungszeiten betrachtet und gekauft werden.

Falls Sie Fragen haben, steht Ihnen Romana Brasi in einem persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung. Informationen zu den Öffnungszeiten erteilt ihnen die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair gerne unter der Tel. 081 851 00 33.

Cor mixt

Auch wir möchten unseren Beitrag zum Mozartjahr erbringen. Mit einem etwas anderen Mozartkonzert.

COR MIXT DA SAMEDAN

&

Engadiner Ländlerfründa Celerina
preschaintan:

W. A. Mozart

Freitag 8.12.2006 um 20:15
in der Katholischen Kirche
Samedan

Anschliessend musikalische Unterhaltung mit den
Engadiner Ländlerfründa
im
Golfhotel des Alpes Samedan



Sechs Notturmi | Papagenos Glockenspiel
(Zauberflöte) | Exultate Jubilate | Allegro in F- Dur |
Rondo à la Turque | Thema aus der G-Moll
Symphonie | Ländlerischer Tanz | Eine kleine
Nachtmusik... Ed oter pü

Entredgia libra, collecta

Biblioteca da Samedan/Bever

Neuanschaffungen in der Biblioteca da Samedan/Bever

Liebe/r Lesefreund/in

Aktuell

– Bücher-Café am 30. November 2006 um
14.30 Uhr (Details erhalten Sie in der
Biblioteca)

– Besuchen Sie uns am St.Nikolaus-Markt.
Wir werden viele neue Hörbücher und
DVDs für sie bereit haben.

– Sie können nun auch Zeitschriften bei uns
ausleihen: GEO, GEOLino und Terra Gri-
schuna haben wir für Sie abonniert.

Folgende Neuheiten sind ab sofort in der
Bibliothek ausleihbar, oder – sofern ausgelie-
hen – reservierbar.



für Erwachsene:

Terrorist von John Updike. Dies ist ein mutiges und zugleich besonnenes Buch. Es meidet die Extreme und gibt nicht vor, die Ursprünge des Terrorismus ausleuchten zu können. Das Ergebnis ist eine Innenansicht von Terror und Fundamentalismus, die simplen Schuldzuweisungen den Boden entzieht.

Hilfe, ich bin eine emanzipierte Mutter von Julia und Maya Onken. Jede «emanzipierte» Frau, die versucht, gleichzeitig Mutter, Berufstätige, Ehefrau und auch ein sozialer Mensch zu sein, ist hoffnungslos überfordert. Das fühlen alle. Nur will es keine zugeben. Dieses Buch ist ein Streitgespräch, das die Realitäts-tauglichkeit unserer Vorstellungen abklopft, aber auch fragt: Was wollen wir erreichen?

für Jugendliche:

Boot Camp von Morton. Connor ist nicht der Sohn, den sich seine Eltern wünschen. Gegen seinen Willen lassen sie ihn in ein Boot Camp bringen. Dort erwartet Connor ein brutales Umerziehungssystem, aus dem es scheinbar keinen Ausweg gibt.

Tiere, das Schülerlexikon. Dies ist eine optimale Schülerhilfe für Referate. Zu jedem Thema im Buch findet man ein extra gekennzeichnetes Stichwort. Dieses kann man als Suchbegriff auf der Internetseite eingeben und erhält viele tolle Internet-Links zum Thema.

für Kinder:

Ein Fall für Kwiatkowski: Der Stinker von Jürgen Banscherus. Jeden Morgen verschwinden Zeitungen vor Olgas Kiosk. Feuchte Fuss-spuren und ein grässlicher Geruch bringen den Privatdetektiv Kwiatkowski auf die Spur. *Die Mausefalle von Christian Morgenstern.* Eines der schönsten Gedichte von Christian Morgenstern wird durch Peter Schössows Bildersprache schon für kleine Kinder zu einem grossen Spass.

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch, 16 bis 18 Uhr
Dienstag, 9 bis 11 Uhr
Freitag, 18 bis 20 Uhr

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.biblioteca-samedan.ch,
wo Sie noch weitere Neuheiten finden.

Über einen Besuch freuen sich:
Ruth Bezzola, Brigitte Hartwig,
Giulia Zanetti



Teater a Samedan



La Societed Dramatica Samedan es be preparativs per la prosma rapreschantaziun da teater. Giuvo vain «10 dis vacanzas gratuitas».

Rapreschantaziuns

Prouva principela:
Marculdi, 13 december 2006, 20 h

Premiera:
Venderdi, 15 december 2006, 20 h

Rapreschantaziun:
Dumengia, 17 december 2006, 16.30 h

Rapreschantaziun:
Marculdi, 20 december 2006, 20 h



Feuerwehr Samedan

Als pumpiers da Samedan tscherchan nouvs commembers

Als pumpiers as sviluppan adüna dapü ad agüdaunts tar divers dans. Nus essans pronts da güder 24 uras al di na be tar incendis. Per garantir la sgürezza in vschinauncha, ho il corp da pumpiers dabsögn d'ün numer da 65 pumpiers. Perque tscherchains nus nouvs pumpiers a partir da schner 2007. Nus vains ün fich bun equipamaint e la scolaziun es buna.

Als pumpiers sun partius aint in stab (cumann, respunsabel da materiel, fourier), logistica (organisasiun), secziun 1 (AS, TLF, MDL), secziun 2 (defaisa öli, MS) e sanited (prüm agüd, salvamaints e chiüra).

Eir Ella/El po gnir a güder! Nus tscherchains auncha a persunas traunter 20 e 44 ans, chi vessan plaschair da lavurer e güder in cas d'evenimaints. Tar nus as po imprendir diversas robas ed Els paun auncha spargner CHF 300 impostas da pumpiers. Ils och exercizis l'an ed oters ingaschamaints sun pajos.

Nu stüdger memma lösch, dimpersè s'annunzcher dalum! Grazcha fich.

Kommandant Gian Marco Näf



Annunzcha

Nom/Prenom

Via

Data da naschentscha

Telefon

Implir il talun e trametter fin als 31 december 2006 a:

Pumpiers da Samedan, Kommandant Gian Marco Näf, Puoz 7, 7503 Samedan



San Niclo

*Buna saira, San Niclo,
vè be aint e tschainta giò!
Hest sgür fraid cuvi in god,
sto sper pign'ün pô al chod!
Scu cha vez, schi tieu sachun
ho per tuots qualchosa d'bun.
Mandels, nuschs e spagnolettas,
mandarinas e pizetras.
Grazcha fich, cher San Niclo,
per tuot que cha'ns best purto.*

Daniel Manzoni



Nadel

*Minch'an danöv
vez quella glüsch
la staila
ot sün tschêl*

*E da luntain
eau od ün sain
chi clingia
cler e bel*

*Minch'an danöv
vainst tü tar nus
iffaunt celestiel*

*E portast glüsch
in tuot noss cours –
glüsch clera
da Nadel*





Cheras lecturas, chers lectuors, la redacziun da la Padella Als giavüscha ün quaid temp d'advent, üna paschaivla festa da Nadel ed ün bun an nouw.

Die Redaktion der La Padella wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine besinnliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

